

# PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung  
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) \* Steinweg 3b \* 32108 Bad Salzuflen \* Telefon: 05222-6558  
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> Email: RoLi@psygrenz.de

---

Protokoll eines außerirdischen Kontaktberichtes aus dem Jahre 1962.

Titel:	<b>UFO-Kontakt I.N.D. <sup>1</sup></b>
Kontaktler:	Medialer Friedenskreis Berlin
Medien:	Uwe Speer und Monika-Manuela Speer
<i>Santiner:</i>	ASHTAR SHERAN

Der Text zum Thema wurde im Medialen Friedenskreis Berlin, einer christlich / spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer über 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle Texte wurden in ihrer Originalität belassen. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, Monika-Manuela Speer und Uwe Speer, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK Berlin gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Das Vervielfältigen der neuen Zusammenstellungen ist *erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

---

## Vorwort des Herausgebers

Es ist seltsam, jedoch Tatsache, daß hervorragende, gut ausgebildete Menschen zu denen gehören, die einen neuen Gedanken, eine neue Idee am *unwilligsten* annehmen. Sie haben es sich zur Regel gemacht, keine neue Konzeption anzunehmen bis sie *bewiesen* worden ist. Aber wie kann sie bewiesen werden, wenn sie, gerade weil sie *neu* ist, von der Forschung *ausgeschlossen* wird? Wie sonderbar doch die Denkweise selbst der intelligentesten Menschen sein kann.

Es wird erzählt, *Sokrates* sei mit einer Lampe herumgelaufen, einen *ehrlichen* Menschen zu suchen. So halten es auch die Interplanetarier, indem sie Ausschau halten nach einem *unvoreingenommenen* Menschen. Die Interplanetarier hoffen, Menschen zu finden, die in höchstem Grade intelligent und *ohne* zwingende Vorurteile sind. Außerdem muß der Mensch imstande sein, Anweisungen mental, durch Gedankenübertragung aufzunehmen. Die Verständigung zwischen Sender und Empfänger ist dabei sehr eng. Oft ist es sogar so, daß der Empfangende glaubt, *er denke selbst*, und die Worte seien seine eigenen. Musiker und Maler werden auf diese Weise *inspiriert*, durch aus *höheren Ebenen* empfangene Eindrücke, die über dem normalen menschlichen Verständnis liegen.

Alles hat seinen Ursprung in der einen großen QUELLE, die sich überall und in allem ausdrückt. Diese große QUELLE ist Leben, und von ihr strömt Leben in jede Erscheinung. Auch die Interplanetarier sind Ausdrucksformen des Lebens, das aus der einen großen QUELLE fließt und Form annimmt. Alle Macht und Fähigkeit liegt bei dieser einen großen QUELLE. *Jesus* sagte seinerzeit: "Ich versichere euch: der Sohn kann nichts von sich aus tun. Er handelt nur nach dem Vorbild seines Vaters. Was dieser tut, das tut auch der Sohn." Das ist in einem Satz die Wahrheit über alles Leben. Nichts entstand auf irgendeine andere Weise. Das Leben hat seinen Ursprung in der einen großen QUELLE, für die es keinen Anfang und kein Ende gibt. Wir können sie uns nicht vorstellen; dies überschreitet unser Vorstellungsvermögen in der Dritten Dimension. Wir wissen nur, daß es so ist und daß *ohne* diese QUELLE *nichts* existieren würde.

---

<sup>1</sup> I. N. D. In nomine Dei (IM NAMEN GOTTES)

**Vorwort** (von Herbert Viktor Speer, Leiter des MFK Berlin)

Seit Jahren streitet man sich um das Problem der unidentifizierten fliegenden Objekte (UFOs). Inzwischen sind diese in unsere Erdatmosphäre einfliegenden fremden Flugobjekte längst identifiziert worden. Doch leider wird das Ergebnis dieser Aufklärungsarbeit der breiten Öffentlichkeit *vorenthalten*. Für diese *Geheimhaltung* gibt es eine ganze Anzahl von Gründen, zu den wichtigsten gehören:

- Man befürchtet in Regierungskreisen, daß die *politische Sicherheit* durch eine falsche Reaktion der Öffentlichkeit *gefährdet* sei.
- *Verkennung* der tatsächlichen Mission, welche die Besatzungen dieser außerirdischen Flugflotte zu erfüllen haben. Sie kommen *nicht* als Eroberer, sondern im Auftrag der *höchsten* geistigen MACHT, die im ganzen Universum regiert.

Ihr Auftreten ist durchaus *nicht neu*, sondern wird bereits an mehreren Stellen der Bibel eindringlich erwähnt. *Sie brachten uns den theistischen Glauben und seine Gesetze*. Aus dieser Überzeugung und Überbringung entstanden der eigentliche Gottglaube bzw. die christlichen Religionen. Aber auch der mosaische Glaube ist davon nicht unberührt geblieben.

Viele Menschen sind von der Existenz einer außerirdischen Flugflotte und deren Besatzung *nicht* überzeugt, weil sie selber noch *keinen* Kontakt mit den Menschen anderer Planeten gehabt haben, andererseits auch keine genauen Kenntnisse von diesem Phänomen besitzen. Die *Unwissenheit* der Presse unterstützt leider diese *Verleugnung* einer weltweiten Tatsache, die sich auf die Dauer nicht unterdrücken lassen wird.

Zur Frage, ob es wirklich außerirdische Flugobjekte fremder Planeten gibt und ob die dazugehörigen Menschen an uns Botschaften übermitteln, denen wir glauben sollten, gibt es eine absolut zuverlässige Bezeugung, die von keinem Gelehrten oder Journalisten angezweifelt werden kann. Diese Bezeugung absoluter Echtheit ist das "*Wunder von Fatima*". Das weltbekannte Wunder von *Fatima* wurde allerdings von der katholischen Kirche *falsch gedeutet* und verstanden.

- Das "*Wunder von Fatima*" ist ein absolutes UFO-Phänomen.

Aber dieses Phänomen ist von *beispielloser Überzeugungskraft* und *Zuverlässigkeit*, wie es in unserer Zeit kein zweites Phänomen dieser Art gibt. Es ist von weltgeschichtlicher Bedeutung, daß neben diesem UFO-Phänomen auch gleichzeitig bzw. dazugehörig, auch *außerirdische Botschaften* an die Erdenmenschheit gegeben worden sind. Die letzte dieser Botschaften, die *dritte* Botschaft, wurde im Vatikan *versiegelt* und der Veröffentlichung entzogen.

In wenigen Sätzen soll zur Einleitung dieser UFO-Botschaft von dem außerirdischen Weltenlehrer ASHTAR SHERAN das "*Wunder von Fatima*" erläutert werden, um zu beweisen, daß diese Botschaften *keine* Phantasie darstellen, sondern den vollen Anspruch auf absolute Objektivität haben. Ich beziehe mich bei diesen Ausführungen auf das *Originalprotokoll* aus dem *Vatikan* von:

*P. L. Gonzaga da Fonseca S. J.*

Professor am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom.

Eingeleitet wurde das Wunder im *Frühjahr 1917*:

Drei Hirtenkinder suchten Schutz in einer Felsenspalte am Abhang des Berges *Cabeco*. Sie sahen plötzlich eine strahlende menschliche Gestalt, durchsichtig wie Kristall. Sie erkannten dabei, daß es sich um einen Jüngling von übermenschlicher Schönheit handelte. Dieser sprach: "*Habt keine Furcht. Ich bin der Engel des Friedens.*"

Anmerkung: Die *Santiner*, Menschen von einem anderen Stern, haben uns gesagt, daß sie in der Bibel als "Cherubim" bezeichnet worden sind. Diese Bezeichnung bedeutet *Engel des Friedens*. Ihr Gruß lautet: "*Friede über alle Grenzen!*"

Die Hirtenkinder waren einem *Santiner* begegnet. Dieser *Engel des Friedens* besuchte die Kinder *mehrmals* und übermittelte *verschiedene* Botschaften an die Menschheit dieser Erde. Dabei nahm dieser *Santiner* als Bote GOTTES auf die Mentalität und Bildung der in den Pyrenäen lebenden Bevölkerung Rücksicht. Er knüpfte an den katholischen Glauben an, um Kontakt zu bekommen. Jedes Erscheinen des Boten wurde durch einen heftigen Windstoß begleitet.

Anmerkung: Jedes Auftreten eines in Erdnähe befindlichen UFOs wird durch einen heftigen Windstoß begleitet, der sich bis zum Zyklon steigern kann. Es muß auch erwähnt werden, daß die *Santiner* auch Frauen in ihrer Mission haben. Tatsächlich soll jedoch die *Mutter CHRISTI* an diesem Wunder mitgewirkt haben, was uns auf unsere Anfrage *bestätigt* worden ist. Das geistige Astralreich arbeitet in solchen Fällen Hand in Hand zusammen.

Am 13. Oktober 1917 hatten etwa 70.000 Menschen die *Cova da Iria* aufgesucht, um das angekündigte Wunder von *Fatima* zu sehen. Der Himmel war stark bewölkt, und es regnete in Strömen. Plötzlich stoben die Wolken auseinander, und es wurde eine *silberglänzende Scheibe* sichtbar, die sich wie ein Feuerrad um sich selbst drehte. Dabei leuchtete das Objekt, das man für die Sonne hielt, in allen Farben des Regenbogens und streute Feuergarben aus. Die ganze Landschaft mit den vielen Menschen war abwechselnd in gelbes, grünes, rotes, blaues und violettes Licht getaucht.

Anmerkung: Es konnte nicht die Sonne sein, weil es zu stark bewölkt war. Das UFO, gekennzeichnet durch den silbernen Glanz, sowie durch das Strahlungsphänomen, teilte die Wolken durch die magnetischen Kräfte. Die 70.000 Zuschauer waren gebannt, aber sie alle hatten keine Ahnung von einem UFO-Phänomen, noch von der Existenz derartiger Raumschiffe, wie sie schon am Berge Sinai auftraten, um das Himmelsgesetz zu verkünden.

Mit einem Male schien es, als ob sich die Sonne vom Zenit löse und in *Zickzacksprüngen* auf die Erde stürze. Dieses Phänomen dauerte 10 Minuten.

- Die Erscheinung konnte noch in einer Entfernung von 40 km wahrgenommen werden. Das Phänomen wurde von *keiner Sternwarte registriert*.

Anmerkung: Die Zickzacksprünge des fliegenden Objekts sind für alle UFOs *typisch*. Ebenso sind die regenbogenfarbenen Strahlungen eine sehr bekannte Begleiterscheinung dieser Raumschiffe.

Schon am 13. September 1917 zeigte sich ein UFO-Raumschiff über *Fatima*, diesmal als *ovale Lichtkugel*, die sich von Ost nach West bewegte und dabei einen blendenden, aber angenehmen Glanz ausstrahlte. Dieses Phänomen wurde von etwa 30.000 Menschen zugleich beobachtet. Man nannte dieses Objekt "Das Lichtflugzeug unserer Lieben Frau". Zugleich beobachteten die Zuschauer *weiße Blumen und Flocken, die vom Himmel herabfielen*, aber in einer bestimmten Höhe vor dem Erreichen der Erde verschwanden.

Anmerkung: Auch hierbei handelt es sich um eine ganz einwandfreie Identifizierung eines sog. UFOs; denn das herabfallende *Plasma* ist in den letzten Jahren eine sehr häufige Begleiterscheinung der in Erdnähe befindlichen UFOs gewesen und unter der Bezeichnung "*Engelshaar*" in der Ufologie bekannt.

An Hand dieser Tatsachen ist es unmöglich, das weltumspannende und viel umstrittene UFO-Problem noch weiter zu verleugnen, noch als ein Phantasiegebilde überhitzter Gemüter hinzustellen. Wer solches behauptet, ist in völliger *Unwissenheit* und *nicht kompetent*, sich überhaupt dazu zu äußern.

Für unsere veröffentlichten Botschaften ist es von ausschlaggebender Bedeutung, daß gleichzeitig mit dem Phänomen von *Fatima* auch *mehrere* Botschaften an die Hirtenkinder gegeben worden sind. Eine davon betraf den *Ausbruch des Ersten Weltkrieges*.

Auch *Sodom* und *Gomorrha* wurden vor Jahrtausenden gewarnt, doch man hörte nicht darauf. Zweifel schützt nicht vor Strafe!

Seit mehreren Jahren haben wir ähnliche Botschaften erhalten. Es sind *keine* Eingebungen, sondern wirkliche Botschaften. Sie haben auch einige Journalisten beeindruckt, die beim Botschaftsempfang zugegen waren. Aus diesem Grunde hat die weltbekannte *Zeitschrift "Revue"* über unseren UFO-Kontakt einen Bildbericht herausgebracht, der in der ganzen Welt viel Aufsehen erregt hat.

Unsere Botschaften richten sich an die Weltöffentlichkeit, sie stammen aus den Regionen *höherer* Intelligenz und *höherer* Existenz. Diese Botschaften sind *mehr* als eine Mitteilung, *mehr* als eine Mahnung, sie sind eine göttliche Offenbarung.

Wir versichern, daß diese Veröffentlichung *keine* Fiktion darstellt, sondern ein zuverlässiger Tatsachenbericht ist.

*Herbert Viktor Speer*  
Leiter des MFK Berlin

## Der Weltenlehrer ASHTAR SHERAN spricht

*Friede im ganzen Universum. – Friede über alle Grenzen!*

Ich rufe euch auf, einzutreten in die *Bruderschaft* des göttlichen Universums. Die Zukunft dieser Erde ist *nicht* grau. Dieser Stern der großen Entwicklung befindet sich in den schmerzhaften Wehen einer neuen Zukunft. Wir glauben an den Weltfrieden dieser Terra und beten für das Heil dieser unwissenden Menschheit.

- Mögen diese Menschen bald erkennen, daß es eine *göttliche Lenkung*, eine überdimensionale *Aufsicht* gibt.
- Möge diese Menschheit zu einem *einheitlichen* Glauben kommen, der jede Konfession, jede Vermutung, jede Theorie, jede Phantasie und jegliche Mißdeutung *ausschließt*.
- Möget ihr alle erkennen, daß es wunderbar ist, im ständigen Wechsel der Materie zu leben, aber daß das Leben *unzerstörbar* und von *ewiger* Dauer ist. Ich meine damit *nicht* das Leben als "Volumen des Alls", wie eure Philosophen es sich vorgestellt haben, sondern ein *individuelles* Leben des *Einzelmenschen*, der von GOTT erschaffen worden ist und Seinen unsterblichen ODEM in sich trägt.

Schon manches habe ich euch sagen können. Schon mancher unter euch hat meinen Worten mit der Schärfe seines Verstandes folgen können. Ich vertraue auf die *Vernunft* unter den Menschen. Ich meine damit *nicht* die Masse, sondern einige, die als Steinchen ins Rollen kommen werden, die aber in ihrem Lauf wie eine Lawine alles mit sich reißen werden. Diese Welt braucht sehr viel Platz für *das Neue*, das bereits im Universum für euch vorbereitet worden ist.

*Ihr* wollt die Sterne besuchen. *Wir* besuchen euch bereits *seit Jahrtausenden!* - Die *Kirchen* wollen auf anderen Sternen missionieren. *Wir* missionieren schon *seit Jahrtausenden* auf *diesem* Stern. Doch noch nie war der Fortschritt dieser Terra in ein solches Stadium gekommen, daß wir uns euch in der *rechten Weise* verständlich machen konnten. Jetzt ist der wichtige Zeitpunkt gekommen, wo auch ihr unsere Existenz *begreifen könnt*, ebenso die enorme Distanz zur Erde. Wenn noch nicht heute, so doch morgen ganz bestimmt.

Vor einigen Jahren hatten wir die Absicht, auf dieser Erde eine *Massenlandung* durchzuführen. Doch in den vergangenen Jahren ist der irdische Lauf der technischen Entwicklung derartig sprunghaft vorangegangen, daß die militärische Aufrüstung eine Spitzenstufe erreicht hat, bei der wir eine Landung mit *Rücksicht auf diese Menschheit* nicht mehr riskieren können. Es handelt sich *nicht* darum, daß wir nicht die Macht dazu hätten, sondern um die Möglichkeit einer superlativen Vernichtung durch eure Fahrlässigkeit und Verantwortungslosigkeit im Falle einer Invasion. Wir würden als *Feinde* der bestehenden Regierungsmächte betrachtet werden - und man würde entsprechend reagieren. Keinesfalls würde man uns als Missionare oder als Freunde, Brüder, noch weniger aber als *Engel des Friedens* betrachten. Aus diesen Gründen wurden auch bei uns viele Pläne entsprechend *geändert*.

Wir kennen *sämtliche* Bestrebungen und Vorgänge auf dieser Erde. Wir kennen *jedes* Geheimabkommen und haben Einsicht in *alle* Pläne genommen. Es ist uns *nichts* unbekannt! Dementsprechend kennen wir auch die *geheimen Superwaffen* aller Staaten. Wir finden dafür keine Worte, noch nicht einmal in *eurer* Sprache.

- Sofern wir also *ohne* die entsprechende Belehrung eine Landung riskieren würden, so wäre das *mehr* als ein Dritter Weltkrieg.

Wir müssen es soweit bringen, daß die verantwortlichen Führer dieser Menschheit davon überzeugt werden, daß wir dieser Menschheit die *größte Hilfe* anzubieten haben, die überhaupt denkbar ist. Diese Aufgabe ist zur Zeit unsere heilige Mission.

Würden wir mit allen Mitteln eure Erde erobern, so würde das einen Kampf auslösen, für den es keine Worte gibt. Es wäre *keine* Hilfe, *keine* Mission, sondern ein *Untergang* einer Menschheit, mehr noch,

ein *Untergang einer ganzen Welt*. Ein Stichwort würde genügen, um über euren Funk einen Alarmzustand hervorzurufen, der nicht mehr gestoppt werden kann. Sämtliche strategischen Stützpunkte und ihre Abschußbasen der Welt würden unter einem *Hagel von Atombomben* zu Grunde gehen, aber mit ihnen auch diese Menschheit in der Materie. Überdies würden *verheerende Seuchen* auf alles Leben in der Materie losgelassen werden. Uns ist auch bekannt, daß es Mittel gibt, die nur darauf warten, das Fleisch in weitem Umkreis zu zersetzen.

Die Menschheit der regierenden Staaten glaubt weder an die *Dämonie* noch an den *Satan*. Man hat es fertiggebracht, diese Begriffe zum *Aberglauben* zu verdammen. Ich sage euch, daß dies ein *großer Irrtum* ist! Das ganze Denken der staatlichen Gewalt ist in den Fängen dieser *Dämonie*, und der einzige Profitierende ist der *Satan*, den wir den "*Negativen Geist*" nennen.

Man fordert uns frech heraus. Überall lautet der Ruf: "Kommt doch, wenn ihr etwas von uns wollt! Warum so geheimnisvoll? Wir bieten euch alle Gelegenheiten, die zum Himmel schreien, daß ihr allen Grund habt, uns anzugreifen und bis auf den letzten Blutstropfen zu vernichten. Wenn ihr Sodom und Gomorrha verbrannt habt, so habt ihr heute tausendmal mehr Grund zu einer solchen Vernichtung." Nun, der Ruf ist nicht schlecht, er ist vor allem *wahr*! Aber es liegt nicht in unserer Macht noch in unserer Entscheidung. GOTT vernichtet nicht gleich eine derartig entwickelte Welt. Er versucht, sie Seinen Plänen *anzupassen* - und dazu gehört eine *große* Geduld, die nur allein der große SCHÖPFER aufbringen kann.

Unsere Aufgabe, vor einer endgültigen Vernichtung, ist die *Belehrung*, die zur Erkenntnis führen soll. Ich sage wohlüberlegt "*endgültigen Vernichtung*", weil eine Teilstrafe überhaupt nicht möglich ist. Eine Teilaktion würde nicht ziehen. Darum müßte eine *ganze* Lektion erteilt werden, aber diese würde alles liquidieren, nicht allein die Machthaber und die Schuldigen, sondern alle Teile der Welt mit *allem Leben* in der Materie. Jedoch, wir nennen uns *nicht* "Engel der Vernichtung", sondern *Santiner*, Engel der LIEBE, der Freiheit und des Friedens.

Wir bieten euch unsere Hilfe an. Doch es ist *keine* Waffe der Vernichtung, sondern eine *Waffe der Wahrheit* - und diese ist bei euch *weniger* gefragt. Man freut sich, im Besitze der superlativen Gewalt zu sein. Man ärgert sich nur darüber, daß der Feind diese superlative Gewalt ebenfalls besitzt. Zusammen freut man sich, daß man den ganzen Globus in Angst und Schrecken halten kann. Man ist Herr über Leben und Tod, man *glaubt* es zu sein, obgleich keiner von den Verantwortlichen überhaupt weiß, *was Leben ist* und *was es bedeutet*. Noch nicht einmal die Gelehrten eures Planeten haben einen Begriff vom Leben. Sie suchen es zu beeinflussen, aber es entweicht unter ihren Händen, verdampft in der Retorte. Und doch ist das Leben an das Individuum gebunden, *zeitlich* in der Materie, *ewig* im *Geiststoff*.

Erwartet von uns keine Wunder. *Es gibt keine Wunder*! Denn wie ich schon einmal sagte, ist das "Wunder" *natürlich* und hat seine Gesetze. Zunächst sind wir immer noch an die Aufgabe der Belehrung gebunden. Diese Mission bedarf auch einer *gewissen Zeit*. Unsere Belehrung ist ebenfalls der Feindschaft ausgesetzt.

Wir können die notwendigen Mittel nicht dort finden, wo sie sind, weil sie für *entgegengesetzte* Aufgaben bereitstehen. Darum brauchen wir einen *längeren* Anlauf bzw. eine längere Vorentwicklung und Vorbereitung. Wir müssen euer Denken in eine logische und auf die Allgemeinheit abgestufte Frequenz bringen. Die weltweite Bevölkerung dieser Terra hat *nicht* die Fähigkeit der eigenen Gedankenverarbeitung. In den meisten Fällen richtet man sich nach dem Denken der *Masse*. Aber die *findigen* Köpfe dieser Menschheit machen von ihrer Intelligenz einen verabscheuungswürdigen, *negativen* Gebrauch. Der Staat zahlt für die Mittel der Zerstörung - aber er *spart geizig* am Etat, der *für das Leben* und *für den Wohlstand* dieser Terra bestimmt sein müßte. Milliarden für den Krieg - doch nur Millionen für den Frieden.

Eine sogenannte "Staatswissenschaft" hat es fertiggebracht, die *menschenfeindlichsten* Zitate einer vollendeten *atheistischen Philosophie* zu vereinen und sie als vorbildliche Parolen einer sozialen Zukunft zu präsentieren. So wird das Volk in unverantwortlicher Weise beeinflusst; denn der breiten Masse *fehlt* das gesunde Urteil. Der *größte* Staat der organisierten Massen behauptet zum Beispiel:

Recht ist, was dem Staat nützt. Das klingt überzeugend. Doch was steckt wirklich *hinter* dieser versteckten Definition?

Recht hängt mit der Gerechtigkeit zusammen. Die Gerechtigkeit ist die Tugend der Wahrheit. Was dem Staat *nützt*, ist *niemals* die Gewalt, noch ein Unrecht. Gewalt und Unrecht sind Mittel, die *nicht* dem Volke dienen, sondern *den Führern* des Volkes. Sie sind es, die sich *als Staat* betrachten und bezeichnen. Mithin heißt die kommunistische Parteiparole: Unrecht und Gewalt wird begrüßt, wenn es den Führern des Volkes nützt. Das ist aber nur ein Einzelfall, der aus vielen Parolen und Parteizitaten herausgegriffen ist.

Die Arbeiter und Bauern sind *keine* Philosophen, um derartige Aussprüche auf ihren *Wert* zu untersuchen. Für sie ist nur entscheidend, ob das Zitat ein Fluch, eine Beschimpfung des vermutlichen Gegners oder ein berauschendes Machtwort ist. Arbeiter und Bauern lieben es, mit der Faust auf den Tisch zu schlagen oder dem Gegner die Faust auf das Auge zu setzen. Dem Besiegten setzt man den Fuß auf den Nacken. Ein einzelner Mensch kann *stark* sein, wenn ihm diese Stärke durch die *Schwäche* der anderen *eingerräumt* wird. Die Schwäche des Volkes basiert auf der *materiellen Armut* gegenüber dem *Überfluß der Herrscher*. Selbst die Führer schrecken vor dem *Elend der Massen* zurück und sind zu jeder Schandtat und Grausamkeit bereit, um ihren Platz an der Sonne zu behaupten. Hieraus ergibt sich ein Kampf, der nicht einmal in der animalischen Natur zu finden ist.

Der Führer oder der Gewaltige will sein Leben auf die Dauer seiner ganzen irdischen Existenz *bevorzugen* und *sichern*. Das können die Führer nur erreichen, wenn sie sich selbst *den Anschein geben*, dem Volke bis zum einzelnen Bürger einen Nutzen einzubringen, den sich der Arbeiter, selbst bei allen Anstrengungen, nicht verschaffen kann. Wo dieser versprochene Nutzen *nicht* eintritt, weist man auf den Gegner hin, der dieses Ziel angeblich *verhindert* und deshalb *gehaßt* werden muß. Das Volk soll nicht auf den Gedanken kommen, die Führer zu hassen und zu stürzen, sondern dieser Haß wird über die Grenzen hinaus in eine andere Richtung *gelenkt*, nämlich auf den *Nachbarn*, der auf einem Reichtum sitzt, der ihm nicht zukommt. *Dieses Kräftespiel beherrscht die Welt!* Diese Taktik führt zur militärischen Aufrüstung und zur Bedrohung; denn der Gegner weiß allzu gut, daß die Führer im Nachbarstaat die *gleichen Methoden* der Massenbeherrschung anwenden.

Wo *Unkenntnis* oder absolute Erkenntnislosigkeit Störungen verursachen, muß *nicht* die Waffe, sondern die *Belehrung* eingreifen. Reagiert die Welt nicht auf diese Belehrung, so ist sie falsch. Es gibt aber auch Fälle, wo die Wahrheit *nicht erwünscht* ist, weil sie dem Unaufrichtigen *gefährlich* wird und ihn vor der Welt *entlarvt*. Ein Gelehrter oder ein Staatsführer kann ein gutes Prestige haben. Sobald aber dieses Prestige durch eine plötzliche Wahrheit oder Erkenntnis *gefährdet* wird, geht der Betroffene in eine Kampfstellung über und versucht, diese Wahrheit zu vernichten.

- Es kommt in eurer Welt darauf an, einen Weg zu finden, der die Wahrheit vor der Gewalt *schützt*.

Eine *Immunität* oder ein hoher *Titel* dürfen *nicht* die Möglichkeit haben, sich mit ihrem Prestige *über* eine neue Erkenntnis zu setzen bzw. diese nur mit der suggestiven Macht einer angeblichen Allwissenheit zu liquidieren. Die Völker dieser Terra brauchen *keine* Phrasen, sondern sie müssen zu einer eigenen *Urteilsfähigkeit* erzogen werden.

- Die *Selbsterkenntnis* steht *hoch* über dem Allgemeinwissen.

Eine Aufklärung und Belehrung ist *billiger* als ein Weltkrieg, *noch billiger* als eine Aufrüstung. Eine kleine Zeitungsnotiz kann der *satanischen* Zielsetzung dienen; ein gutes Wort kann den göttlichen Aufbau unterstützen.

- Jeder Erdenbürger hat die heilige *Pflicht*, sich um eine *höhere Erkenntnis* zu bemühen und die Suche nicht aufzugeben, noch zu vernachlässigen, bis er sich seiner Aufgabe und Existenz *voll bewußt* ist.

Die Primitiven dieser Welt *wissen*, daß es eine *geistige Welt gibt*, in der die Menschen ebenfalls leben. Der Zivilisierte weiß das leider *nicht*, weil er sich *klüger dünkt*. Er meint, was kann denn ein Wilder schon für eine Intelligenz haben?

- Der *Wilde* hat die Gabe der *unverdorbenen* Wahrnehmung, aber er fürchtet sich vor dem Geheimnisvollen.
- Der *Zivilisierte* fürchtet sich *nicht* so vor dem Geheimnisvollen, sondern er verwandelt diese Furcht in *Spott* und glaubt, auf diese Weise sein Gewissen zu beruhigen.

Wir *Engel des Friedens* und der *Bruderliebe* sind *nicht* geheimnisvoll, aber wir sind an unsere Dimension gebunden. Nur mit großen Anstrengungen ist es uns möglich, diese Dimension zu überschreiten, und auch nur mit Hilfe von technischen *und geistigen* Errungenschaften. Unsere Mission, euch zum Frieden zu verhelfen, kostet uns auch manche Opfer, von denen *nie* geredet wird.

Gegen ein Volk *Krieg* zu führen, heißt, auf Geheiß des *Ungeistes* wesentliche, wichtige Teile der Organisation des SCHÖPFERS zu *zerstören* und damit die vernünftige, planvolle Fortentwicklung der universellen SCHÖPFUNG zu *hindern*. Für dieses Ziel ist der Mensch auf dieser Terra ein *williges* Werkzeug, weil er *nicht weiß*, welche unsterbliche Rolle er im Universum spielt. Der Mensch weiß *nichts* über sein *Inneres Ich*.

- Das *Innere Ich* des Menschen ist überhaupt das Geheimnis, das für die ganze Menschheitsexistenz *ausschlaggebend* ist. Die hierüber bestehende *Unwissenheit* macht sich der *Ungeist* in vollem Umfang zu nutze. Das Wissen hierüber würde ihm das Handwerk legen.

Das Widernatürlichste, was es auf diesem Stern gibt, ist die *Feindschaft* unter den Menschen. Die Intelligenz des Menschen steht *über* den Tieren. Die Feindschaft der Menschen *untereinander* ist dieser Intelligenz *nicht würdig*. Wir kennen diese Fehlentwicklung seit mehreren tausend Jahren. Sie ist die Folge einer Propaganda, einer Verhetzung, einer Verbildung und Irrlehre. Kein Mensch eines Staates ist willens, seinen benachbarten Bürger *als Feind* zu betrachten. Die Bürger eines Landes sind *nicht geneigt*, gegen andere Nationen Krieg zu führen. Die Notwendigkeit eines Krieges ist immer heraufbeschworen und wird den Bürgern des Landes zur Pflicht *auferlegt*. Das ist eine *dämonische Mache*, für die es keine Entschuldigung gibt. Sämtliche Differenzen und Meinungsverschiedenheiten können *ohne* Blutvergießen geregelt werden. Jeder Mensch hat *das Recht*, auf dieser Terra zu leben und zu existieren. Sein Leben ist keine Substanz oder Energie, die wie die Elektrizität oder Naturkraft zur Verfügung steht, um als Mittel der Vernichtung benutzt zu werden. Die Feindschaft unter den Menschen beruht auf einer *Massensuggestion*.

Die militärische Aufrüstung unter den Staaten beruht auf einem *Machtwahn*, der die Stärke und Überlegenheit der Machthabenden repräsentieren soll. Die Führung der gesamten Erdenmenschheit soll auf *einen Nenner* gebracht werden. Ebenso soll auch die gesamte Menschheit auf *einen Nenner* gebracht werden. Die Führer sprechen *angeblich* im Namen des Volkes, weil sie durch das Volk geduldet werden, da es ihm an der Macht *fehlt*. Doch die Sprache des Volkes stimmt mit den Worten der Führung *nicht* überein, wenn die *suggestive Propaganda* nicht dafür sorgt, daß das Volk *daran glaubt*, daß die Führung die Intelligenz und das Wissen des Volkes *weit überragt*. Verlangt die Führung den Völkerhaß untereinander, so soll das Volk davon *überzeugt werden*, daß dieses Verlangen eine Höchsterkenntnis und unabdingbare Weisheit der Führung darstellt, die für das ganze Volk denkt. Es gibt *keinen* Staat auf dieser Terra, der im Sinne *wahrer* Existenzerkenntnis geführt wird. Die vielen unterschiedlichen Staatsführungen bemühen sich *in keiner Weise* um metaphysische oder universelle Probleme, sondern *nur* um die Entwicklung der Technik, die in den Dienst der staatlichen Gewalt gestellt wird.

*Ganz anders* ist das *bei uns* und bei den Menschen anderer Planeten. Wenn ich von Planeten spreche, so meine ich jedoch die Planeten *anderer Sonnen*. Auch andere Menschheiten haben ihre Staatsführungen. Doch diese kennen untereinander *keine* Feindschaft, sondern eine *aufbauende* Zusammenar-

beit. Wir sind der Ansicht, daß jeder Staat verpflichtet ist, *jeden* Menschen zu einer Höchsterkenntnis zu führen. Jede Staatsführung ist *verpflichtet*, jedem Bürger die Wahrheit zu sagen. Es gibt im ganzen Universum keinen einzigen Grund, der dazu berechtigt, jemanden zu belügen oder zu hintergehen. Jede Lüge und Unaufrichtigkeit *führt am Ziel vorbei* und führt ins *Negative*.

Bei uns gibt es für jedes Einkommen eine *Maximalgrenze*. Diese ist so hoch gesetzt, daß sie jeden Wohlstand gestattet. Doch was *über* dieser Grenze liegt, wird *freiwillig abgeschöpft*. Dieser Überfluß dient *nicht* einer Verteidigung, sondern der *positiven Entwicklung* auf allen Gebieten, die uns dem Endziel näher bringen. Somit sind wir so erzogen, daß wir in der Staatsführung eine *Gottesvertretung* sehen. Diese hat *nichts* mit einem Papsttum zu tun. Wir huldigen der Staatsführung nicht als einem Pseudogott, sondern wissen, daß die Staatsführung genauso unsere Entwicklung zum Guten beabsichtigt, wie es der große UNIVERSALGEIST, den ihr "GOTT" nennt, im Auge hat. Die *Staatsführung* ist für das Volk eine heilige Religion, aber *nicht so*, wie es der Rote Kommunismus wünscht. Mit der höchsten Kenntnis der menschlichen unsterblichen Seele hat die Staatsführung auch die *Verantwortung* vor dem UNIVERSALGEIST, alle Menschen zum Guten zu erziehen.

Eure Staatsführungen *dulden* zum Teil die Kirchen, aber sie *fördern trotzdem* den *Atheismus*. Man verteidigt die *Tradition der Kriege* und setzt völlig sinnlos jede Vorbereitung zur Zerstörung des Lebens fort. Eure Rüstung auf der ganzen Terra ist ein *sichtbarer Beweis* einer *geistigen Rückständigkeit*, wie sie im Universum *einmalig* ist.

- Je *schrecklicher* die Waffen, um so *erkenntnisloser* und unwissender ihre Erzeuger. Je *größer* die Gewalt, um so *kleiner* der menschliche Geist, der ihrer bedarf. Die *superlative Gewalt* der Zerstörung kennzeichnet die *superlative Erkenntnislosigkeit* im Bereich des universellen Lebens.

Es gibt keinen einzigen Krieg, der die Menschheit zu den Regionen einer höherentwickelten *geistigen Welt* führen kann. Jeder Mensch muß nur den Kampf der *Selbstüberwindung* führen, die ihn dazu bringt, dem Negativen zu entsagen.

- Jede Nation braucht nur *eine Rüstung* für diesen heroischen Kampf, sie besteht in der *Ehrlichkeit* der Wissenschaft und Politik.

In eurer *Wissenschaft* befinden sich zwar verdiente Professoren und Kämpfer für die Naturerkenntnisse, aber es sind Menschen der bisherigen irdischen Erziehung. Sie sind mit allen diesen Mängeln einer *erkenntnislosen Erziehung* behaftet. Man hat ihnen *falsche* Philosophien eingehämmert. Sie sind nicht minder irgeleitet als ein Arbeiter, der die Mülltonnen entleert. Ihr Wissen ist auf den Sektor ihrer akademischen Tätigkeit *begrenzt*. Vor dem Angesicht GOTTES sind sie die *größeren* Versager! Vor der Welt leugnen sie alles ab, was sie *selbst nicht* begreifen. Der Menschheit *lehren sie das*, was ihnen den *materiellen Gewinn* und ihr *Ansehen* vor der Negativität sichert. Sie sind fast alle in der Wissenschaft des absoluten Todes groß geworden und haben das *akzeptiert*, was ihnen die Freiheit des Denkens und Handelns ins Unermeßliche erweitert. Sie sind Anhänger einer Philosophie der Verantwortungslosigkeit vor sich selbst. Sie sind in Wirklichkeit *nicht* die Garanten einer friedvollen Zukunft; denn ihr Wissen ist *einseitig* und *voller Irrtümer*.

## Das Gesetz des Lebens

Die *Unwissenheit* aller verantwortlichen Menschen auf dieser Terra ist für unsere Begriffe *unfaßbar*. Wir stehen vor einem unbegreiflichen Phänomen einer einzigartigen *Geistlosigkeit*. Genauso wie diese Menschen *völlig unfähig* und *nicht willens* sind, jeglichen Krieg abzuschaffen, genauso sind sie *nicht fähig*, die *Gesetze des Lebens* zu erforschen noch zu begreifen. Eure Wissenschaft versteht unter dem Leben den beweglichen Zustand eines Körpers. Da es aber die Bewegung der Atome gibt, so seid ihr heute der Auffassung, daß das organische Leben ein Zustand ist, der mit dem Stoffwechsel zusammenfällt.

- *Euer Irrtum lautet:* Das Leben ist mit dem Stoffwechsel untrennbar verbunden. Wenn der Stoffwechsel aufhört, hört auch das Leben auf.

Es ist wirklich schade, daß es zur Zeit außer unserer Macht liegt, auf eurer Terra einen Lehrstuhl zu übernehmen. Wir würden euch schon tüchtig einheizen!

- *Ein weiterer Irrtum* besteht darin, daß eure Wissenschaft annimmt, daß das Leben zeitlich *begrenzt* ist.

Wir haben darauf allerlei zu erwidern. Gerade auf dem Gebiet der *Lebensforschung* haben wir die größten Fortschritte gemacht. Nur auf *diesem* Wege war es uns möglich, im Universum so Fuß zu fassen, daß die größten Entfernungen von Stern zu Stern überbrückt werden konnten.

- Die Kenntnis über die *Gesetze des Lebens* sind die *erste Voraussetzung* für eine große Raumschiffreise.

Ihr erforscht das Leben in der Weise, daß ihr *testet*, was ein belebter Körper *aushalten kann* bzw. wie er unter gewissen Einwirkungen *reagiert*. Ich will versuchen, mit Hilfe der deutschen Sprache das Leben zu beschreiben. Eure Sprachen sind zwar auf der ganzen Terra nicht dazu geeignet, schwierige Gesetze zu erklären. Aus diesem Grunde haben fast alle eure Wissenschaften ihre *eigene Fachsprache*, die kein anderer Mensch versteht und auf die sich die Fachleute sehr viel einbilden. Ich habe *nicht* die Möglichkeit, mich einer speziellen Lebenssprache zu bedienen. Trotzdem werde ich meine Aufgabe, so gut es geht, erfüllen.

- Die Bezeichnung "Leben" kennzeichnet tatsächlich einen Zustand. Dieser Zustand ist *perpetuell*, d. h. er hört *nie auf*. GOTT ist *perpetuell* und da der Mensch *ein Teil* dieses Zustandes ist, so ist *auch er* unsterblich.

Es ist *falsch* zu sagen, daß ein Körper "lebt". Jeder materielle Körper ist an die Gesetze der Erschaffung, d. h. an die langsame und schwere Vibration gebunden. Diese Vibrationsfrequenz ist *nicht konstant*, sie ändert sich unaufhörlich. Ein materieller Körper kann überhaupt nicht leben, er kann sich nur *bewegen*. Selbst ein "toter" organischer Körper, der Eiweißzellen enthält, kann sich noch im toten Zustand bewegen. Diesen Versuch kennt ihr durch den *galvanischen Reizeffekt* am Frosch.

Wohl kann ein organischer Körper *belebt* werden. Wird ein solcher Körper belebt, so erhält er eine *perpetuelle Individualität*, d. h. eine *lebendige Seele*. Der religiöse Glaube spricht vom "ODEM GOTTES". Dem Leben wird ein organisches *Werkzeug* zur Verfügung gestellt. Das Leben regiert dieses Werkzeug, solange es *benutzbar* ist.

Seele und Leben sind ein *Zustand*. Der *Stoffwechsel* macht das Werkzeug für eine *gewisse Dauer* *benutzbar*. Wenn der Körper nicht mehr benutzbar ist, werden die Frequenzen voneinander getrennt, und das perpetuelle Leben *verliert den Kontakt* mit der Materie.

- Das Leben ist *keine* Bewegung, sondern eine *Energie*, welche Bewegung *hervorrufen* kann, ohne sich dabei zu verbrauchen, denn es ist ja perpetuell.
- Das Leben wird *nicht* aus dem Haushalt der Materie gespeist, es erhält seine perpetuelle KRAFT aus dem *feinstofflichen* Universum, d. h. aus kosmischen Strahlungsbereichen.
- Das Leben ist *unzerstörbar*, selbst als ein individuelles Teilchen. Man kann also ein Leben *nicht* auslöschen, sondern nur eine *Trennung* zwischen Leben und Materie auslösen. Doch der Mensch soll das *nicht trennen*, was GOTT durch die Inkarnation zusammengefügt hat, das heißt: Der Mensch soll seinen Bruder *nicht töten*!

Die Verwandtschaft des Menschen erstreckt sich *nicht nur* auf die eigene Sippe, sondern auf das ganze Universum. Diese Verwandtschaft aller Menschen miteinander wird durch die *gleichen Anlagen* und Intelligenzfähigkeiten *bewiesen*.

Durch die Bewegung der Materie wird das Leben *sichtbar*. Dabei seht ihr nicht das *eigentliche* Leben, niemals die Energie, sondern *nur* die Bewegung des Körpers bzw. seiner Teile und Glieder. Beim Tode hört diese körperliche Bewegung auf, doch die Energie *bleibt*, nur mit dem Unterschied, daß sie *keinen* materiellen Organismus mehr bewegen kann. Ein toter, nicht mehr gebrauchsfähiger Körper ist nicht mehr belebt, nur die Atome, welche den Körper bilden, befinden sich noch in Bewegung und in Veränderung.

- Bei der *Geburt* eines Menschen bringt die Seele des Menschen die ihr *zugeteilte* Lebensenergie mit in den *vorbereiteten* materiellen Körper, d. h. er wird *belebt*.
- Beim *Tode* eines Menschen nimmt die Seele die ihr *zugeteilte* Lebensenergie aus dem materiellen Körper *mit heraus*.
- *Das Leben* steht somit der Seele *weiter* zur Verfügung, nur mit dem Unterschied, daß nun *kein* materieller Körper bewegt werden kann, weil das Relais fehlt.

*Euer Irrtum* besteht darin, daß ihr *vermutet*, daß eine Seele nach dem Tode eines Körpers nicht mehr weiterexistieren kann. Jede Seele existiert *auch nach* der Entkörperung weiter, weil sie noch *dasselbe* Leben besitzt wie *vor* dem Tode. Diese perpetuelle Lebenskraft ist ein *unübertragbares Eigentum* des geistigen Menschen.

- Der geistige perpetuelle Mensch ist *zugleich das Leben*. Nur in der Inkarnation *verliert* er sein *bisheriges* Bewußtsein, das er sich für ein irdisches Dasein *neu aufbauen* muß.
- Im *geistigen* Körper ist das Bewußtsein *ohne* die Materie tätig.
- Während der Inkarnation ist das Bewußtsein *an die Materie gebunden*, weil das Leben *auch* an die Materie gebunden ist.
- *Außerhalb* der Inkarnation ist das Bewußtsein *an die Seele gebunden*, weil die Seele mit dem Leben *identisch* ist. Auch das Bewußtsein ist *unsterblich*, es kann nur *zeitlich unterbrochen* werden.

Wir *Santiner* unterscheiden mit einer sehr genauen Definition den *geistigen* Menschen vom *materiellen* Menschen:

- Der *geistige* Mensch ist eine Schöpfung, die ihr "Seele" nennt, aber die ihr nicht genau *definieren* könnt.
- Der *materielle* Mensch ist ein *organisches Gegenstück*, das nur eine *Benutzung* des geistigen Menschen zuläßt - soweit das möglich ist.
- Während der *geistige* Mensch das Bewußtsein und den Willen sowie alle Sinneswahrnehmungen in sich vereint, ist er während der Benutzungszeit des *materiellen* Menschen auf die *Gesetze der Materie* angewiesen. Der geistige Mensch kann in diesem Zustand *nur* mit Hilfe der materiellen Organe von den geistigen Eigenschaften vollen Gebrauch machen. Der Stoffwechsel speist dabei *nicht* das Leben, sondern nur die Funktionen und Eigenschaften des materiellen Körpers, zu denen auch magnetische und elektrische Impulse gehören.
- Wenn die Seele, d. h. der geistige Mensch, denkt oder empfindet, so *sendet* das materielle Hirn magnetische Impulse aus. Diese haben *nichts* mit den Empfindungen oder Gedanken und Begriffen *direkt* zu tun. Es sind *nur Reflexe*, die aus der Erregung der Seele herrühren, da die Seele dem Körper angeschlossen ist.

- Das Leben gehört aber zum *geistigen* Menschen und ist mit diesem *untrennbar* verbunden. Diese Energie kann verschieden stark sein, aber sie ist *individuell* und *perpetuell*. Aus diesem Grunde ist der geistige Mensch unsterblich, er kann *niemals* getötet werden.
- Will man jedoch das Leben *stärken*, so muß man die *Seele*, d. h. den *geistigen* Menschen *stärken*; denn *dieser* gibt die *Lebenskraft* an den physischen Körper ab.
- Die *materielle* Ernährung betrifft *nicht* den *geistigen* Menschen, sondern nur die Funktionsfähigkeit der *organischen* Materie.
- Während der Dauer einer Inkarnation des *geistigen* Menschen nimmt dieser im materiellen Körper Platz. Er *beseelt und belebt* ihn zugleich. Das Leben gehört aber *immer* zur Seele, zum *geistigen* Menschen und *nicht* zum materiellen Menschen. Wenn die Funktionen des materiellen Menschen aufhören, so hört *nicht* das Leben des Menschen auf, sondern nur der *Kontakt* zum lebenden *geistigen* Menschen, der nun *wieder frei ist*.

Aus diesem Grunde ist es eine *verabscheuungswürdige Theorie*, wenn man *behauptet*, daß das Bewußtsein an die Materie *gebunden* sei, ohne diese Behauptung in der richtigen Form zu erweitern. In Wirklichkeit ist das Bewußtsein an den *geistigen* Menschen *gebunden*; aber der *geistige* Mensch ist mit allen seinen Eigenschaften während der Inkarnation an *die Materie gefesselt*, sie ist das *irdische Gehäuse* der Seele, zum Läuterungs- und Entwicklungsprozeß des universellen Menschen.

Wenn die Wissenschaft hierüber *keine* klare Erkenntnis gewonnen hat, liegt das daran, daß sie sich durch die Funktionen der Materie hat *täuschen lassen*. Trotz dieser Täuschungstheorien gibt es selbst für die empirische medizinische Wissenschaft der Terra keine Theorie oder maßgebliche Erklärung für die *Phantasie* oder *geistige Planung*, noch weniger für die *Genialität*. Aber man erdreistet sich, den Menschen als eine "Laune der Natur" hinzustellen. Nicht GOTT, sondern ein "blinder Zufall" habe ihn erschaffen. Alle irdischen Universitätswissenschaften sind an die unsichtbare *Fakultät des Atheismus* angeschlossen, dessen Lehren den Tod verewigen.

- Das *Gesetz des Lebens* kennt *keinen* Unterschied zwischen den Rassen, Völkern, Stämmen und Religionen.
- Das *Gesetz des Lebens* erstreckt sich nicht allein auf diese Terra, sondern ist im *ganzen* Universum *gültig*. Wenn der Mensch gegen dieses *Gesetz* verstößt, trifft ihn auch die Strafe, indem er in seiner Entwicklung unvorstellbar rückläufig wird.

Zum Universum gehören alle *Regionen*, die zwar existieren, aber vom Erdenmenschen *nicht wahrgenommen* werden können, weil er noch nicht in diese Entwicklungsstufe *gehört*. Nähert er sich dieser Stufe, so ist es möglich, daß er *Wahrnehmungen* hat, die über das normale irdische Maß entsprechend hinausreichen.

Noch vor kurzer Zeit war man auf der Terra der Ansicht, daß der Mensch *im Mittelpunkt* des ganzen Universums stehe. Diese Ansicht, die besonders von den Kirchen vertreten worden ist, kennzeichnet tatsächlich die *enorme Unfähigkeit höheren Denkens*. An der Größe des Universums gemessen, verschwindet die Terra wie ein Stäubchen in einem Atompilz. "Ich bin größer als du", sagt die Ameise zum Menschen, weil sie nicht richtig denken kann.

Meine Kundgebungen unterscheiden sich in keiner Weise von den Belehrungen, die von meinen Vorfahren an das *Medium Mose* gegeben worden sind. Diese Offenbarungen, welche *ich euch* überbringen darf, sind nur eurer heutigen Entwicklung *angepaßt*. Ich weiß jedoch, daß die großen Kirchen meine göttlichen Offenbarungen nicht so leicht verdauen werden, weil sie genauso wenig in ihre *selbstherrliche Besserwisserei* passen, wie es bei den *Israeliten* am *Berge Sinai* der Fall war. Doch der UNIVERSALGEIST läßt sich Seine Offenbarungen durch keinen Menschen vorschreiben.

Jeder Mensch hat *das Recht* zu leben, ohne dabei in Gefahr zu geraten, durch einen anderen getötet zu werden. Es gibt keine Entschuldigung für die Feindschaft und Verfolgung von anderen Rassen und Völkern. Jede derartige Feindschaft, jedes derartige Mißverstehen ist *entwicklungswidrig*. Der geniale SCHÖPFER hat die *Verschiedenartigkeit* der Völker und Rassen bestimmt, damit die Menschen voneinander lernen, sich ergänzen und vor allem LIEBEN und verstehen lernen - und nicht, um sich in gegenseitigem Haß umzubringen. Jeder Menschheitsführer der Politik oder der Wissenschaft handelt *gegen* diese gottgewollte Entwicklung, wenn er die Menschen *außerhalb* der Grenzen seines Landes haßt oder verachtet. Es gibt keinen Weltfrieden ohne die LIEBE der Menschen untereinander. Das *Gesetz des Lebens* bevorzugt *keinen* einzigen Menschen; nur der Mensch selbst verändert diese Situation - aber die außerirdische Gerechtigkeit gleicht auch diesen Fehler aus.

Die irdischen Staatsführungen haben sich *allesamt* von der Aufgabe religiöser Belehrung *getrennt*. Sie überlassen das angeblich in toleranter Duldsamkeit den Kirchen und Glaubensrichtungen. In Wirklichkeit haben sich diese Staatsführungen nicht nur von der Aufgabe getrennt, sondern überhaupt von *jeglichem* Glauben an eine Verantwortung in einem *überirdischen* Dasein. Dabei stützen sie sich bereitwillig auf die *negativen* Lehren und Erkenntnisse einer mutmaßenden Philosophie - und auf die Trugschlüsse der Wissenschaft. Sie sind aber auf dem *falschen* Wege, wenn sie glauben, daß dieses Vertrauen zur Wissenschaft *berechtigt* ist. Auch die Spitzen der Menschheit sind *ein Opfer* dieser Gutgläubigkeit; denn die Wissenschaft *denkt gar nicht daran*, einen derartigen Irrtum *inzugestehen*. Das Prestige geht *über* die Wahrheit.

Es ist durchaus *nicht notwendig*, in *geistigen* Belangen irgendwelche Theorien aufzustellen oder sich in fragwürdigen Vermutungen zu verlieren. Die *außerirdischen Intelligenzkräfte* sorgen für die *richtigen* Belehrungen. Ihr braucht diese Hilfe nur *anzunehmen*. Doch *solltet* ihr euch einmal danach richten, so werden diese Intelligenz und die universelle Erfahrung in einem Maße zu euch kommen, wie ihr es noch nicht ahnen und ermessen könnt. Schon zu biblischen Zeiten wurde euch so manche Belehrung gegeben.

Es ist nicht die Absicht einer außerirdischen Hierarchie, euch in Unwissenheit jener Dinge zu lassen, die wegen ihrer Entfernung oder geistiger Art schwer zu erfassen sind. So wurde euch auch die gewaltige Majestät GOTTES erklärt. Ebenso wurden euch Seine Gesetze überbracht, die allein den Fortschritt und eine Entwicklung möglich machen. Ihr habt Kunde vom *Widersacher* und seid immer vor ihm *gewarnt* worden! Wenn aber Dummköpfe, die sich "Philosophen" nennen, alle diese Hilfen als "erlogenen Unsinn" oder als "menschliche Gehirnentgleisungen" darstellen, so ist das ein Zeichen einer *geistigen Rückständigkeit*.

Außerdem steht euch eine *geistige Welt* zur Verfügung, die euch - *richtig* angesprochen - jederzeit hilft, wenn der Wille zum Fortschritt *ehrlich* ist, d. h. wenn die Absichten *edel* sind und dem Weltenplan GOTTES entsprechen. Diese Hilfe ist die enge Verbindung mit dem Leben einer *übergeordneten* Welt. Sie hat viele Möglichkeiten der Verständigung, von der *medialen Verständigung* CHRISTI angefangen bis zur *Vollinspiration* eines Künstlers. Diese Möglichkeiten werden leider nicht ernst genommen, sondern *verspottet*.

Vor allem ist es aber das *Verschulden eurer Kirchen*, die derartige Hilfen *verdammen* und sie euch sogar verbieten. Haben euch diese Kirchen den Frieden gebracht? Sie können es nicht, wenn sie die *Engel des Friedens* als "Dämonen" bezeichnen und uns fürchten.

- Die Geisterwelt ist *auch für uns* die einzige *objektive* Quelle der göttlichen Wahrheit. Sie ist das unsterbliche Leben und der *Beweis* einer höheren Ordnung.

CHRISTUS war einer der unseren, er war ein *Santiner*, ein *Engel des Friedens*, der auf dieser Terra in die Inkarnation ging. Darum heißt er auch "*Friedensfürst*". Unsere Vorfahren haben seinen Namen auf diesem Stern angekündigt und bekannt gemacht. Er stand mit dem *Intelligenzkosmos* in ständiger Verbindung. Er war *hellhörig*, *hellsichtig* und überaus *magisch begabt*. Sein ganzes Leben war eine einzige Verbindung mit den Kräften, die das Universum regieren.

Aber eure *Besserwisser* lachen nicht nur über gute und böse Geister, sie verspotten *auch uns* in jeder Weise und stecken mit ihrem dummen Gelächter leider noch ihre vielen Mitmenschen an, die mit ihnen schuldig werden. Doch CHRISTUS sprach: "Ich will meinen VATER bitten, daß er euch einen anderen Beistand senden möge." - Diesen Beistand habt ihr bekommen. *Wir* sind zu seiner Bestätigung da. Es gibt keinen Zweifel an unserer Existenz. Doch wir *bezeugen* die Existenz der Geisterwelt und die unantastbare Existenz GOTTES.

Welche Blasphemie zu sagen: "Der Mensch war im All, aber er hat keinen GOTT gesehen." Wie wollt ihr GOTT erkennen, wenn ihr nicht einmal fähig seid, Seine Wahrheit zu erkennen, noch Seine Gesetze anzunehmen und zu befolgen? - Warum zeigt GOTT sich nicht? Weil GOTT der reinste GEIST ist, der im ganzen Universum existiert und ebenso rein ist Seine VERNUNFT, Sein WISSEN und Seine MACHT. GOTT mißbraucht diese MACHT *nicht* für böse Zwecke, sondern:

- GOTT *baut* da, wo andere niederreißen.
- GOTT *heilt* dort, wo andere Wunden schlagen.
- GOTT *lehrt* da, wo andere Lügen verbreiten.

Wir sind Seine *bevollmächtigten* Diener und als *Engel des Friedens* bereiten wir den Frieden vor, dort, wo der Haß den Verstand des Menschen blendet. Euer Wissen sollte *nicht* auf Theorien beruhen, sondern auf der Belehrung und Offenbarung einer überirdischen Intelligenz.

- Ich sage euch warnend: Der *marxistische* Sozialismus ist aus einem grenzenlosen Haß geboren; denn der Begründer *haßte eine Klasse* und darüber hinaus *haßte er die gesamte Religion* - und in der letzten Konsequenz *haßte er alle Priester* und zugleich GOTT. - Aber es gibt bei uns einen *Sozialismus*, der aus der LIEBE geboren ist, aus der *Nächstenliebe* und aus grenzenloser LIEBE zu GOTT.

Anmerkung: Wir empfehlen hierzu die Broschüre "*An alle*", die eine Widerlegung des "Sowjetrussischen Dialektischen Materialismus" beinhaltet.

Die *Entstellung* eurer Religionsbegriffe ist beängstigend! Die Aufzeichnungen des Alten Testaments sind *keinesfalls richtig* und fördernd; denn sie stellen vieles als ein Wunder dar und geben der GOTT-HEIT ein durchaus *falsches* Gesicht. Wir haben euch bereits erklärt, daß die *Santiner* mit einem Raumschiff zum *Berge Sinai* gekommen sind, um die *Himmelsgesetze* zu überbringen. Ebenso haben die Raumschiffe unserer Vorfahren das Meer geteilt und *Sodom* und *Gomorrha* vernichtet.

Anmerkung: Siehe dazu die mediale Belehrung "*Veritas vincit*" von dem Weltenlehrer ASHTAR SHERAN.

Das ständige Hin und Her eurer jüdischen Rassenfrage beruht zum größten Teil auf einer völlig *falschen* Auslegung und Aufzeichnung des Alten Testaments. Der GOTT Israels ist der GOTT *aller* Menschen im Universum. Seine Gesetze betreffen nicht eine Rasse, sondern die *ganze* Menschheit im unendlichen Universum. Sie wurden euch durch ein Weltraumstrahlschiff gebracht. Niemals hat GOTT je ein Blutvergießen gebilligt. Sein NAME wird in vieler Weise *mißbraucht*!

Die *Grenzen* eines israelischen Volkes sind *nicht* durch GOTT noch durch einen *Santiner* am *Euphrat* festgelegt - und der GOTT der Juden ist auch *derselbe* GOTT der Mohammedaner und Christen. GOTT macht *keine* Unterschiede unter den Menschen, sondern gibt ihnen *den Körper*, den sie zu ihrer Entwicklung am besten gebrauchen.

- Was Ihr "Rassen" nennt, sind *Entwicklungsstufen*, die sich gegenseitig *ergänzen* sollen.

Ein hochgebildeter und hochzivilisierter Europäer kann manches von einem Buschneger lernen. Ebenso ist er aber der Lehrer der unterentwickelten Menschen. Er soll jenen hauptsächlich durch *Belehrung* und ein *gutes Vorbild* helfen, so wie wir es mit allen für uns unterentwickelten Erdenmen-

schen tun. Lehrt die Unwissenden *zuerst* das *Gesetz des Lebens*, damit sie nicht allein das Gesetz, sondern *das Leben* als göttliche Energie verehren. *Verehrt das Leben* und huldigt *nicht* dem Tode.

- Der *Lebensgeist* wird durch GOTT erhalten, die *Materie* durch die Kraft der Sonne.

Statt einer einzigen *wahren* Religionsgemeinschaft gibt es auf eurer Terra *mehr als zweihundert* - und jede davon ist *fanatisch gegen die andere* und glaubt, der Wahrheit letzte Schlußfolgerung zu besitzen. Doch der Weisheit allerletzte Schlußfolgerung ist:

- Ihr habt von GOTT und Seiner Schöpfung *überhaupt keine rechte Ahnung*. Was euch an Wahrheit aus außerirdischer Quelle gegeben worden ist, wurde größtenteils *vernichtet*. Was davon übriggeblieben ist, wurde *gefälscht* oder *arg entstellt*.

Kein Volk der Terra soll sich einbilden, *besser zu sein* als das andere. Gut und Böse ist auf *alle* Völker bzw. auf alle Staaten verteilt. Keine Rasse hat Anspruch auf besondere Anerkennung. Ihr *alle* seid noch in der Entwicklung und ihr befindet euch in einer *gefährlichen* Entwicklungskrise, die euch deutlich vor Augen führen müßte, wie wenig euer Leben wert ist, wenn ihr nicht einmal wißt, was das Leben *wirklich* bedeutet.

Ich glaube nicht, daß die bedeutenden Politiker auf ihrem Starrsinn weiter bestehen würden, wenn sie eine Ahnung von der universellen Wirklichkeit *hätten*, wenn *sie wüßten*, in welche verzweifelte Situation sie kommen, wenn sie ihren Körper auswechseln müssen. Sie werden sich - wie bereits geschehen - auf die Wissenschaftler und Philosophen berufen, die CHRISTUS bereits als "falsche Propheten" angekündigt hat. Sie werden *ihnen* die Schuld zuschieben wollen, daß sie in einen falschen Glauben gestürzt worden sind, aber diese Entschuldigungen sind *ohne* irgendeine Gültigkeit. Die Gerechtigkeit verlangt *in vollem Umfang* ihre Sühne, *ohne* eine Ausnahme.

Die Missetaten einer Erdenmenschheit schreien zum Himmel, sie rufen nach Vergeltung, nach Rache. Eine Menschheit, aufgeteilt in Generationen, ist bereit, diesem Rachedurst zu folgen. *Wüßten* eure verantwortlichen Führer auf allen Gebieten, welche Wahrheiten man ihnen *vorenthält*, sie würden einen erbitterten Krieg *gegen die akademische Wissenschaft führen*, welche seit Generationen GOTT und die *Unsterblichkeit* des geistigen Menschen *verleugnet* und durch *fadenscheinige* Definitionen und Theorien erhärten möchte. Sie wissen allzugut, daß die Kirche *nicht fähig ist*, ihnen dieses bösar-tige Handwerk zu legen. Sie nennen es bereits heute "Triumph der Wissenschaft". Der Mensch als Roboter und Automat.

Hätte uns nicht der UNIVERSALGEIST zur Hilfeleistung aufgerufen, so hätten diese Führer der Menschheit dieser Terra längst ein schändliches Ende bereitet. Doch noch steht der *Engel der Wahrheit* bereit.

### **Die große Mission**

Die Terra ist *eine* Wohnung im großen Hause des SCHÖPFERS, in der *renitente* Mieter wohnen, die sich *nicht* an den Vertrag halten und *böswillig die Einrichtung zerstören*, ganz besonders die sanitären Anlagen. An der Eingangstür befindet sich ein Schild mit der Aufschrift "Mensch"; aber es ist so *verschmutzt*, daß man den Namen kaum entziffern kann. Diese unangenehmen und asozialen Mieter nehmen *keine Rücksicht* auf die *anderen Bewohner* des Universums. Außerdem bleiben sie dem WIRT die Miete schuldig. Soll der WIRT sie exmittieren? Es wird kaum nötig sein, denn sie schlagen sich *gegenseitig tot*. So ungefähr sieht die Situation im Gleichnis aus.

Doch wer ist imstande, diese unangenehmen Mitbewohner im großen Hause GOTTES zu besänftigen? Man hat *uns* für diese große Mission bestimmt. Es nützt in keiner Weise, wenn wir auf den Mietvertrag hinweisen, den GOTT durch uns am *Berge Sinai* euch ausgehändigt hat. Er wird *mißachtet* und *verfälscht*. Es ist aber ein Irrtum, wenn die Mieter im Erdgeschoß glauben, daß sie es so weiter treiben können, *ohne* daß man sie zur Ordnung zwingt. Wir geben die uns übertragene Aufgabe nicht so leicht

auf, und es ist keine andere Ordnungspolizei da, die *unsere* Mission durchführen könnte. Es ist uns *alles* in die Hand gegeben.

Wir haben es zunächst mit *Mahnbriefen* versucht. - Sie blieben unbeantwortet und wurden *fast völlig ignoriert*. Erst gestern trieb man einen großen Bolzen durch die Wand. Man wollte sehen, wie stark sie ist. Aber dabei traf man auf die Wasserleitung und nebenbei strömte auch noch das Gas aus. Niemand kommt auf den Gedanken, wer wohl den Schaden zu reparieren hat, noch wer die Kosten dafür trägt. Die renitenten Mieter im Erdgeschoß machen sich kein Gewissen daraus, ob das ganze Haus in Gefahr kommen könnte. Viele von ihnen glauben, das Haus *stehe leer!*

Wir werden jedoch genau nach den *Erfahrungen handeln*, die man mit *asozialen* Mietern gemacht hat. *Stufenweise* werden wir alles versuchen, um *zuerst* mit Milde, aber dann zunehmend mit energischen Mitteln eine Änderung zu bewirken. Glaubt *nicht*, daß ihr so leicht eine *andere* Wohnung bekommt, wenn die eure *unbewohnbar* geworden ist. Wir haben Kenntnis von den Absichten des Haushaltsvorstandes. Selbst wenn ihr eure Raumschiffe verbessert, werden euch die Mieter *anderer* Wohnungen *keinesfalls* als Untermieter aufnehmen; denn Untermieter nehmen gewöhnlich *noch weniger* Rücksicht auf die Einrichtungen als Hauptmieter. Ich kann euch sagen, daß die übrigen Wohnungen im Universum *hochkomfortabel* sind. Es gibt sogar einige Luxusappartements darunter. Ihr habt zwar schon ein paarmal die Scheiben eingeschlagen, doch glaubt nicht, daß diese Rechnung schon bezahlt ist.

Es gibt *kein dümmeres* Sprichwort als: "Nach mir kann ruhig die Sintflut kommen." Diese Menschen, die so *verantwortungslos* und *leichtsinnig* denken, werden sich noch wundern, was für eine Sintflut sie erleben werden, entweder in einer *neuen* Inkarnation oder in *anderen* Bereichen.

Die Situation ist *viel schlimmer*, als ihr ahnt! Wenn in einer Wohnung solche Mieter wohnen wie ihr, so wird dementsprechend das *ganze* Haus entwertet; denn der Hausfriede ist gebrochen. Darum nenne ich euer Verhalten: Hausfriedensbruch im Hause GOTTES; denn Er ist der Architekt und Erbauer. *Ihr* habt die Terra *nicht* erschaffen. - Der Wirt hat jedoch einen Verwalter, der sich um das Wohl der Mieter kümmert und auch die Miete zu kassieren hat. Sein Name ist JESUS CHRISTUS. Er hat *Vollmacht* bis zur Exmission. Einen besseren Verwalter gibt es nicht. Er ist ein *Muster an Geduld*, doch unterschätzt nicht seine Intelligenz. Auch seine Geduld hat Grenzen, die ihr bereits erreicht habt. erinnert euch seiner eigenen Worte: "Denn ihr wißt nicht, wann der Hausherr kommt, ob spät abends oder um Mitternacht, ob zur Zeit des Hahnenschreies oder am Morgen; wenn er unvermutet kommt, so darf er euch nicht beim Schlafen treffen. Darum wachet!"

Wir hoffen inzwischen, daß eure Wissenschaft *neue* Wege findet zu ergründen, daß es eine *geistige* Existenz *gibt*, die nicht weggeleugnet werden kann.

Einige Menschen eurer Terra sind der Ansicht, daß wir als göttliches Strafgericht über die Verantwortlichen herfallen müßten. Dabei fühlen sich diese Menschen *nicht* als Verantwortliche, sondern als *besonders gute* Menschen. Doch wenn sie das Strafgericht in Form einer Katastrophe für *die anderen* wünschen und *dafür beten*, sind sie *nicht* besser als jene. Sie tragen die gleiche Verantwortung für diese Menschheit, zu der sie mit gehören.

Wir haben überhaupt noch keinen Grund, eine Katastrophe vorzubereiten. Die Erdenbürger bereiten diese Katastrophe *selbst vor*. Sie ist *greifbar nahe* und bedroht nicht nur ein Land, sondern den *ganzen* Globus! Ich meine damit die Atombombengefahr, die nicht allein durch einen Bombenkrieg, sondern auch durch die *fortdauernden Experimente* heraufbeschworen wird. Wenn sich jedoch daran nichts ändert, ist das Urteil über die Hauptverantwortlichen gesprochen. Diese Menschen verurteilen *sich selbst* - und dieses Urteil kann durch keine Revision geändert werden. Es lautet:

*Im Namen des Universums: Verurteilt zu einer Zwangsinkarnation in einen genetisch verunstalteten Körper, denn das ist eine erbliche Folgeerscheinung ihrer eigenen Versuche. Dabei ist es völlig gleich, ob sie daran praktisch gearbeitet haben oder nur geistige Urheber sind.*

Doch leider haben diese Experten der Atombombenversuche und ihre Hinterleute *keine Ahnung* von einer Inkarnation, weil sie den Tod für das letzte Ende des Lebens halten. Sie arbeiten *für* den Tod und stehen mit ihm sowieso auf du und du.

- Auch wenn es Theologen gibt, welche die Inkarnation bezweifeln, besonders aber für die Reinkarnation keinen rechten Glauben aufbringen können, so ist die Reinkarnation überhaupt das *eigentliche* Lebensgesetz im Universum.

Da wir die heilige Mission haben, euch in jeder Weise so zu belehren, daß ihr das Mysterium der göttlichen Schöpfung *erfaßt*, will ich einiges über die *Reinkarnation* sagen, damit ihr euch davon ein Bild machen könnt, denn noch herrscht Unklarheit darüber:

- Die *Reinkarnation* ist eine *Schule* des geistigen Menschen. Das Fleisch dient dabei als Mittel zum Zweck. Das *Ziel* heißt: *Edelmensch* als Mitarbeiter GOTTES.

*Jeder* von euch hat schon eine Reihe von *verschiedenen* Reinkarnationen hinter sich. Sie erfolgten hauptsächlich auf dieser Terra. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, daß gerade die verkümmerten *positiven* Eigenschaften und Charakterzüge geschult werden sollen. *Fehlt* es einem geistigen Menschen an Mut und Ausdauer, wird er in einen materiellen Menschen reinkarniert, der rassenmäßig und geographisch in einen *natürlichen Daseinskampf* gestellt ist. Auf diese Weise wird jeder Mensch auf den Platz gestellt, den er als Schüler einzunehmen hat und auf dem er sich zu *bewähren* hat.

Diese Erkenntnis wurde euch schon vor Jahrtausenden aus der *außerirdischen Hierarchie* mitgeteilt. Verantwortungslose und selbstsüchtige Priester haben diese Erkenntnis *vernichtet*. Nur einige Überbleibsel haben sich *schwach erhalten*.

- In der *Reinkarnation* büßt der Mensch einen Teil seiner *negativen* Existenz ab. Ihr habt dafür das Wort "Karma" gewählt.

Eine Lehre, die *vernichtet* worden ist, kann nicht mehr gelehrt werden. Darum haben die verantwortlichen Menschheitsführer dieser Terra *keine Ahnung* von den *Folgen* einer Reinkarnation. Zwar redet die Heilige Schrift von der Verantwortung vor GOTT - *diese* Verantwortung ist euch gewiß! - aber die *Folgen* einer *böswilligen* Tat realisieren sich *hauptsächlich* in einem irdischen Leben, das euch noch viele Male bestimmt ist.

Es ist mitleiderregend zu wissen, welche Folgen jene *Politiker* und *Kirchenfürsten* auf sich laden, die bewußt *gegen* die *Gesetze der Menschlichkeit* verstoßen. Allein die *Atomsünder* und *Kriegsverbrecher* sind nicht zu beneiden. Sie stehen heute auf dem Standpunkt, daß sie nach ihrem Tode nichts mehr mit dieser Welt, noch mit ihren Taten und Vorbereitungen zu tun haben. Welch ein entsetzlicher *Irrtum*! Die Folgen sind *unmittelbar* nach dem Austritt aus dem materiellen Menschen zu spüren. Eine Reinkarnation macht die Sache *noch schlimmer*.

Die *Führer* dieser Menschheit sind sehr ehrgeizig; denn sie möchten *in die Geschichte eingehen*. Ihr Name soll nach ihrem Tode in aller Menschen Munde bleiben. Es ist ihnen dabei gleich, ob ihre Taten gut oder böse sind, wenn sie nur das erreichen, was ihnen diese Art von "Unsterblichkeit" sichert. Aus diesem Grunde werden die größten Kriegshelden verehrt, obgleich sie die Verantwortung für viele Menschenleben auf dem Gewissen haben. Was auf Erden in dieser Hinsicht "Ruhm" bedeutet, ist im Himmel eine *Schande*!

Ich wende mich eindringlich an die heute lebenden Führer auf *allen* Gebieten der menschlichen Existenz: *Laßt euch nicht blenden*! Verlaßt euch *nicht* auf angebliche Erkenntnisse, die euch den Gottglauben *nehmen*. Kümmert euch um euren *Verstand*, damit ihr jene Dinge *begreift*, die *außerhalb* der Materie liegen.

Bedenkt folgende Punkte:

- Ein Mensch, der auf dieser Terra geboren wird, ist ein Mensch dieser *Welt* - und *nicht* ein Bürger eines Staates oder Landes. Ein Mensch, der ein Kind einer bestimmten Rasse ist, bleibt dennoch ein *Mensch*, auch wenn er von anderer Farbe und anderem Aussehen ist.
- Ein Mensch, der in einem Glauben erzogen wird, der ist ein *vorbereiteter* Schüler der Wahrheit. Es ist *gleich*, welchen Glauben er hat; denn der Glaube ist ein *Mittel*, die Wahrheit *selbst zu suchen* und zu finden.
- Ein Mensch, der diese Erde betritt, ist *ein Gast* auf diesem Stern. Er besucht eine *Schule des Lebens*, um sich zu veredeln. *Unterstützt* dieses Studium - und bringt ihn *nicht* vom wirklichen Ziel ab.
- Ein Mensch, der diese Terra betritt, kommt in seine Heimat, die er schon vor Jahren mehrmals verlassen hat. Er findet seine Freunde und Feinde wieder - aber er *kennt sie nicht mehr*.
- Ein Mensch, der zu einem *Führer* wird, hat im Geistigen Reich ein *Gelübde geleistet*, das er nicht brechen soll, auch wenn er sich nicht mehr daran erinnert.
- Ein Mensch, der die gesammelten Erfahrungen früherer Generationen *übernimmt*, hat die Aufgabe, das zu vernichten, was nach neuen Erkenntnissen *völlig negativ* ist und der Allgemeinheit nur erheblich *schadet*. Es darf *keine* Tradition und *keinen* Denkmalschutz geben, wenn diese Überlieferungen dem Fortschritt *entgegenstehen*.
- Ein Mensch, der von der göttlichen Natur mit besonderen geistigen oder körperlichen Gaben und Kräften ausgestattet ist, darf diese *nicht* zu menschenfeindlichen oder rohen Taten anwenden. Hierunter fallen auch das *Catchen* und der *Boxsport* sowie das *Mensurfechten*.
- Ein Mensch, der seine Phantasie oder seine sonstigen Gedanken *publiziert*, muß wissen, daß diese Gedanken im Universum von *unendlicher Dauer* existieren. Nicht allein, daß sie diese Menschheit *verführen* und *irreleiten* können, falls sie *negativer* Art sind, so stellen sie in *geistigen* Sphären ein gewaltiges *Übel* für den Erzeuger dar. Der Tod löscht dieses Übel *nicht* aus.
- Ein Mensch, der in der Materie lebt, muß wissen, daß es ein Weiterleben *ohne* Materie *gibt*. Im *geistigen* Dasein umgibt sie ihn wie ein geformter und gefärbter Dunst.
- Ein Mensch, der so mit Vorurteilen oder falschen Ansichten behaftet ist, daß er es *ablehnt*, sich um die *geistigen* Daseinssphären zu kümmern, die *seine Zukunft bedeuten*, ist in der irdischen Schule des Lebens ein *Versager*. Ein solcher Standpunkt hält ihn nicht allein auf, sondern wirft ihn *weit* zurück, da die Zeit nie stillsteht.
- Ein Mensch, der auf Erden lebt, muß davon überzeugt und belehrt sein, daß sein Tun *nicht eine Sekunde lang unbeobachtet* bleibt. Die Intelligenzen der *höheren* Daseinsebenen sowie auch die Intelligenzen der *tieferen* Daseinsebenen umgeben ihn stets *in Gruppen* und in ganzen Scharen. Sie sind stets Zeugen aller guten und bösen Taten.
- Ein Mensch, der da *meint*, daß er sich nach dem Tode an nichts mehr erinnern kann, der ist völlig *unwissend* in den Dingen des Lebens und des Sterbens.
- Ein Mensch, der über alle *Bestätigungen* und *Merkmale* eines *Geisterreiches* *spottet*, der ist *nicht fähig*, sich eine eigene Meinung zu bilden. Er ist dann auch nicht fähig, sich eigene Meinungen über andere Wissensgebiete zu machen.
- Ein Mensch, der zu der Ansicht neigt, daß die universelle Schöpfung *keinen* SCHÖPFER hat, der verleugnet die schöpferischen Fähigkeiten *in sich selbst*; denn ein Auto oder ein Elektroengehirn baut sich *nicht* selbst.
- Ein Mensch, der die Wahrheit GOTTES *erfahren möchte*, der muß sich *nicht* an einen Menschen, sondern an einen *Diener* der göttlichen Wahrheit wenden. Die *besten* Diener dieser

Wahrheit sind die *Geister der Wahrheit*. Sie werden biblisch als der "Heilige Geist" bezeichnet.

- Ein Mensch, der *keinen* göttlichen Glauben hat, der hat *auch kein* Vertrauen in die Zukunft der Welt; denn sie erscheint ihm nur wie ein notwendiges Übel.
- Ein Mensch, der ein *Atheist* ist, der steht im *Widerspruch* mit der göttlichen Ordnung, nach der er sich in *entscheidenden Augenblicken nicht* richtet. Es ist unverzeihlich, solchen Menschen Vertrauen zu schenken.
- Ein Mensch, der sich in den Fragen der höchsten Erkenntnis *neutral* verhält, ist ein großer *Schwächling*. Er wartet stets ab, bis er Gelegenheit hat, sich nach der *Mehrheit* zu richten, ganz gleich, ob die Mehrheit recht hat oder nicht.
- Ein Mensch, der sich mit *Politik* befaßt, der muß wissen, daß er sich in die Bereiche des *Negativen* begibt. Er soll *nicht mit* dem Negativen, sondern *gegen* das Negative streiten.
- Ein Mensch, der sich vor der Öffentlichkeit *schämt*, sich zu göttlichen Beweisen *zu bekennen*, der gehört zu den Feiglingen, die ihre Unwissenheit vor der Öffentlichkeit zu verbergen suchen.
- Ein Mensch, der *gegen* die Beweise und Erkenntnisse einer göttlichen Daseinswelt kämpft, ist durch den irdischen Daseinskampf *verbittert*, aber *nicht fähig*, die Quelle des Unrechts zu erkennen.

Seit Menschengedenken hat die Entwicklung dieser Terra einen *blutigen* Verlauf genommen. Seit vielen Jahrtausenden glaubt man, daß diese Entwicklung ein unumstößliches Naturgesetz sei. *Je mehr* Macht dem Menschen gegeben ist, *um so größer* ist der Mißbrauch, der damit getrieben wird.

Seit einigen tausend Jahren ist die Erdenmenschheit unter der *Kontrolle* höherer geistiger Mächte. Ihr werdet entgegen, daß ihr nicht daran glauben könnt, weil die ständige *negative* Weltsituation das Gegenteil beweist. Doch diese Vermutung ist ein *Irrtum* - so wie fast alle Vermutungen zumeist Irrtümer *zulassen*. Die Tatsache beweist jedoch spielend *sapienti sàt*!<sup>1</sup>

Niemals hätte diese Terra mit ihrer Menschheit eine derartige Entwicklung nehmen können. Sie ist seit Jahrtausenden durch die *verschiedensten* Religionen beeinflusst worden.

- Diese Glaubensbekenntnisse kommen *nicht* von selbst aus der Entwicklung der Menschheit, sondern in allen Fällen aus den Bereichen der *geistigen* Dimension.

GOTT hat eine Mission ins Leben gerufen, die *noch nicht beendet ist*. Außer vielen *geistigen* Intelligenzen sind *auch wir* von anderen Sternen dazu aufgerufen, dieser sich in großer Not befindlichen Terra geistigen Beistand zu leisten. Diese Mission stößt *nicht nur* auf den Widerstand *negativer* geistiger Kräfte, sondern außerdem noch auf einen hartnäckigen Widerstand der *menschlichen* Verstandeskräfte. Eine *anmaßende* Gelehrsamkeit setzt sich skrupellos über alle schwerwiegenden Tatsachen hinweg, welche die große Mission beweisen.

Darum bin ich *direkt autorisiert*, euch eindringlich und wahrheitsgemäß über diesen bedenklichen Zustand zu informieren. Wie ich schon öfters betonte, ist jedes Wissen über das Leben in einer ungeheuer großen *geistigen* Dimension anderer Schwingung eine reine *Naturwissenschaft*. Der Erdenmensch macht jedoch den Fehler, sich dieser Naturwissenschaft gegenüber völlig *unnatürlich* zu benehmen.

Ja man kann schon von einer *Geistesgestörtheit* sprechen.

---

<sup>1</sup> **sapienti sàt**: "genug für den Verständigen!" (Es bedarf keiner weiteren Erklärung für den Eingeweihten).

Da ich bei dieser Botschaftsübermittlung auf die Art der Aufnahme durch das Medium angewiesen bin, sehe ich mich großen Schwierigkeiten gegenüber, die *nur teilweise* zu überwinden sind. Aus diesen Gründen kann ich mich *nicht im vollen Umfange ausdrücken*. Meine Mitteilungen sind auf eine Art Telegrammstil angewiesen. Leider kann ich nur andeuten, worüber es jedoch *sehr viel* zu sagen gibt.

Unsere Mission ist keinesfalls neu. Schon unsere Vorfahren haben die gleiche, schwere Aufgabe gehabt. Sie konnten sie leider nicht beenden. - In neuerer Zeit haben wir das "Wunder von Fatima" unterstützt. Auch diese Mission wurde *falsch* aufgefaßt.

Wir haben nicht die Absicht, unter den religiös veranlagten Menschen einen beispiellosen Fanatismus zu erwecken. Im Gegenteil - unser Bemühen gilt einer *Normalisierung* des Gottglaubens. Aber wir wollen auch den Unsinn *ausrotten* und dafür die Wahrheit setzen.

Es ist unfassbar, mit welchem *Fanatismus* sich die Kirchen *gegen* die Wahrheit sträuben. Sie lieben die Zauberei und möchten aus eigenem Antrieb ihren gottbefohlenen Kirchengläubigen Matinee Vorstellungen, die *reine Illusion* sind, vorführen, nur mit dem Unterschied, daß kein Applaus stattfindet, dafür aber ein entsprechender Singsang. Wenn ein Familienvater seine Kinder um sich versammelt, um sie zu belehren, so würde er in Verzweiflung geraten, wenn diese Kinder verrückt spielen würden. So benehmen sich *nicht nur* die Christenmenschen, sondern *fast alle* Anhänger einer Religionsgemeinschaft. Dieses Verhalten stört nicht nur den Atheisten, sondern *auch* GOTT und die *positive* geistige Welt.

Die Religionsgemeinschaften sind in unseren Augen nichts anderes als eingetragene Theatervereine, die einen unglaublichen Fundus von Masken und Garderoben besitzen, angefangen von den Dämonenfratzen bis zur goldverbrämten Robe der Kirchenfürsten, die mit dem Pomp der weltlichen Monarchen wetteifern möchten. Sie lassen sich lieber die Füße küssen, statt ihre Demut vor GOTT zu beweisen.

\* \* \*

## Assertion des Geistes

*Menschen durchforschen die Erde.* Menschen befassen sich mit den *Naturgesetzen*. Der Mensch lebt in der Materie und er arbeitet mit ihr. Die Gesetze der Materie werden durch Menschen *erarbeitet* und herauskristallisiert. Der Mensch lebt *zeitlich begrenzt* in der Dimension der Materie.

*Geister durchforschen das Universum.* Geister befassen sich mit den Naturgesetzen der Materie *und* des Geistes. Geister leben im Geiststofflichen und arbeiten mit ihm. Die Gesetze der geistigen Dimension werden durch Geistintelligenzen *erforscht* und herauskristallisiert. Der Mensch lebt *auch* zeitlich begrenzt in der Dimension des Geistes.

*Woher*, glaubt ihr, könnt ihr die Wahrheiten der *geistigen* Dimension erfahren? Ihr habt Kunde davon *durch* jene Wesenheiten, die in ihr leben. Der Erdenmensch vermag darüber *keine* Auskunft zu geben, da er hierüber kein eigenes Wissen hat. Das ist eine entscheidende Feststellung; denn *kein* Erdenmensch kann aus sich heraus berichten, was in jenen *Sphären des Geistes* oder in den Regionen anderer Sterne existiert. Doch die Terra ist von diesen beiden Bereichen *nicht* abgesondert. Was der Mensch *nicht* aus eigener Anschauung erfahren kann, das wird ihm durch die *Bewohner* jener Bereiche übermittelt. Leider ist die Erdenmenschheit bisher für derartige Offenbarungen *nicht voll* aufnahmefähig gewesen. Die Wahrheit wurde daher zum "Unglaublichen", zum "Ungeheuerlichen" erklärt.

Ich bin *ermächtigt*, euch diese Fehler und Irrtümer nach und nach aufzuzählen und zu erklären. Ich wage daher zu behaupten, daß diese Erklärungen eine durchaus göttliche Offenbarung darstellen, die aus den höchsten Bereichen des Geistes stammen und die den Offenbarungen am *Berge Sinai* *nicht nachstehen*. Dabei greife ich auf einen Bibeltext zurück, der sich in keiner Weise von *dieser* Offenbarung unterscheidet, aber den gleichen Missionszweck zu erfüllen hatte. Zu jenen Zeiten sprach ein *Santiner* folgende Worte, die der *Prophet Hesekiel* vernahm:

Ezechiel: 22, 1: "Und es erging an mich das Wort des Herrn: Und du, Menschensohn, willst du nicht das Urteil sprechen, das Urteil sprechen der blutbefleckten Stadt? - So halte ihr denn all ihre Greuel vor und sprich: So spricht Gott der Herr:"

Und *ich* spreche *heute* zu euch in Seinem Namen:

"ICH habe euch die Erde anvertraut, aber ihr lebt nicht in einer Gemeinschaft von Menschen, die sich entwickeln sollen, sondern in vielen Gemeinschaften, die sich gegenseitig befeinden und nach dem Leben trachten."

Als *Urmenschen* hatten die Erdenbrüder die Gabe, sich mit den Brüdern der *geistigen* Welt zu *verständigen*. Da sie sich jedoch *gegenseitig töteten*, setzte sich diese Bruderfeindschaft nach dem Tode fort. Die Erdenbrüder wurden nicht nur durch ihre irdischen Feinde verfolgt, sondern darüber hinaus auch noch von den hinübergegangenen Brüdern der *geistigen* Welt angegriffen und sogar verletzt. Auch in der weiteren Entwicklung der Erdenmenschheit bestand immerwährend ein *gegenseitiger* Kontakt zwischen der *geistigen* und *materiellen* Welt. Die Erdenbrüder *fürchteten sich* vor dem *Sichtbarwerden* der geistigen Bereiche. Sie versuchten sie anzugreifen, aber sie waren gegen die Geister machtlos. Da gingen sie dazu über, sie zu *verehren*, auch wenn sie noch so negativ waren. Schließlich *forderten* die Geister der *niederen* Sphären eine derartige Verehrung, indem sie ihre Brüder der Erde *bedrohten*.

- Auf diese Weise entstand ein verabscheuungswürdiger *Geisterkult*, der durch die *Unwissenheit* in bezug auf die Schöpfungsgeheimnisse zu *entsetzlichen Verirrungen und Entstellungen* führte. Der *Widersacher* setzte seinen Fuß in diese Verbindung und *beeinflusste* den unnatürlichen Kult durch die geheimnisvolle Macht der *Schwarzen Magie*.

Als sich *ein Teil* der Erdenmenschheit zu *höheren Stufen* entwickelt hatte, entwickelte sich *zugleich* die Macht des Einzelnen über die Masse. Doch der Kontakt zwischen Geist und Materie konnte nie gelöst werden.

Die *erste Kulturepoche* baute die ersten Tempel, um das Geheimnisvolle zu verehren. Die Priester forderten für diese Verehrung das Blut ihrer Mitmenschen. Somit wurde das Blut des Menschen billig und der Willkür preisgegeben. Der Widersacher, *Luzifer*, hatte seine lichtlosen Geister in Scharen eingesetzt, jene Menschen *in die Irre zu führen*.

Bis zu dieser Zeit wußte fast jeder Mensch aus *eigener Erfahrung*, daß es neben der diesseitigen Welt auch eine Geisterwelt gibt. Niemand war imstande, diese Erfahrung zu widerlegen. Aber diese Menschen hatten von diesen Welten eine *falsche* Vorstellung; denn ihnen *fehlte* die rechte Belehrung. Sie forderten von der geistigen Dimension *materielle Hilfe*. Diese Hilfe wurde ihnen auch gegeben, teils in Form von *Materialisationen*, teils durch die Vermittlung magischer Kräfte.

Im weiteren Verlauf baute diese Menschheit mit ihren Erkenntnissen gewaltige Tempel. Sie verehrten die Sonne, den Mond und die Sterne. Aber sie wußten *nichts* vom großen SCHÖPFER und seinem Reich. Es gab keine Psychologen, keine Wissenschaftler, die das geistige Leben verleugneten. Doch die Priesterschaft war *aufgeblüht* und *anmaßend*; denn sie fühlte sich *mächtig* und mit den unheimlichen Kräften der *negativen* anderen Welt verbunden. Sie *mißbrauchten* ihre Kenntnisse und übten eine unheilvolle Macht über ihre Landesherrscher und Mitmenschen aus. Da *begannen* die großen Revolten, die später zu großen Kriegen wurden.

Der Krieg machte Schule. Ein ganzer Erdteil versank im Meer - und mit jenen Menschen auch die Geheimnisse der *Schwarzen Magie*. Die davon nicht betroffenen Kontinente entwickelten sich *unterschiedlich* weiter. In Asien und in allen Teilen des Pazifiks blieb der Kontakt zur geistigen Dimension voll *erhalten*. Wer sich in die Klauen der *satanischen Mächte* begab, kam nicht weiter. Auf diese Weise blieben viele Rassen und Stämme *rückständig*; denn der *Ungeist* mißbrauchte ihre jenseitigen Erkenntnisse. Die Welt und ihre Menschheit war *nicht mehr* einheitlich entwickelt. Die Reife verlief in vielen verschiedenen Gruppen voneinander getrennt. Doch das Übersinnliche blieb *überall* als *Erfahrungstatsache* bestehen.

Stets wurden die *fortschrittlichen* Erkenntnisse aus den Bereichen der *geistigen Welt* gegeben. So wurden *Orakelsprüche* gegeben. Durch *Inspirationen*, *Hellhördiktate* und *Eingebungen* wurden die unsterblichen Geistesgrößen dieser Erde *informiert* und *geschult*. Sie alle *wußten*, auf welche Weise sie ihr *zusätzliches* Wissen erhielten. Niemand sprach von "Schizophrenie".

Zur Zeit der *Pharaonen* pflegte man einen *engen* Kontakt zur Geisterwelt, der sich zu einem bedeutenden *Totenkult* ausweitete. Jene Menschen *wußten genau*, daß sie nach dem Hinscheiden in ein *anderes Reich* eingingen. Niemand zweifelte daran; denn fast jeder hatte die Möglichkeit der *Selbsterfahrung* auf dem Gebiet der gegenseitigen Verständigung zwischen Geist und Materie. Aber diese Menschen wußten *nicht* die ganze Wahrheit.

Die *Mächtigen* der irdischen Welt waren *egoistisch*, *rachsüchtig*, *geizig* und *überaus negativ* gegenüber ihren Mitmenschen. Sie alle hatten Angst, ihre Schätze zurücklassen zu müssen. Aus diesem Grunde *mißbrauchten* sie ihre Macht und bauten sich Grabstätten, in denen sie als Geister weiter wohnen wollten. Ihr primitives Wissen über das Leben in geistigen Bereichen veranlaßte sie, neben dem Schmuck auch sonstige Lebensnotwendigkeiten einmauern zu lassen. Sie wollten in der *anderen* Dimension weiterleben *wie bisher*.

- Die *geistige Erkenntnis* war bei allen diesen Menschen, trotz ihrer unfaßbaren negativen Haltung, *viel größer*, als es *heute* bei den Führern der Menschheit der Fall ist.

Mit der *zunehmenden* Zivilisation *zerriß* auch mehr und mehr das Band der Verbindung mit den *geistigen* Bereichen. Das israelitische Volk wurde zunehmend grausam. In der pharaonischen Gefangenschaft wurde die Rache geboren. Unbeschreiblicher Haß gegen die Unterdrücker machte die

Israeliten zunehmend gottlos; denn: Jede *Sklaverei* ist eine *Keimzelle* des Atheismus. Es gab nur noch *wenige* Menschen unter ihnen, die mit den *geistigen* Bereichen *positive* Kontakte pflegen konnten. Der Prophet *Mose* war eine besondere Ausnahme - er war *hochmedial*.

Der UNIVERSALGEIST ließ unsere Vorfahren durch die *Boten* des Geistigen Reiches wissen, daß die Erdenmenschheit mit dem *Himmelsgesetz* bekannt gemacht werden sollte. Diese Überbringung sollte jedoch *sehr eindrucksvoll* und für *alle Zeiten gültig* erfolgen. Somit erhielten die *Santiner* diese Mission. Ihre Raumschiffe steuerten die Terra an, *unterstützten* die Israeliten und teilten bei ihrer Flucht das Meer. Das Himmelsgesetz wurde am *Dschebel Musa* durch die Besatzung eines *Santiner*-Weltraumstrahlschiffes verkündet und in allen Einzelheiten erklärt. GOTT sprach *nicht* selbst zu *Mose*, aber ein *Santiner* sprach im Namen GOTTES zu ihm. - Die Priester *vernichteten* einen Teil der Gesetze und weitere Teile wurden *verfälscht*. Alle weiteren Kriege wurden seither im "Namen GOTTES" geführt.

Anmerkung: Hierüber berichtet ausführlich die Broschüre "Veritas vincit". Diese Offenbarung von dem Weltenlehrer ASHTAR SHERAN ist auch ins Italienische übersetzt worden.

GOTT billigt *kein* menschliches Blutvergießen und jede Berufung auf den Beistand GOTTES in *allen Fällen* menschlicher Feindschaft ist eine *Blasphemie*.

- Jede Bestrafung und jede Schmach, die einem Menschen auferlegt wird, darf *niemals* im "Namen GOTTES" erfolgen; denn Er hat Seine *eigene* Gerichtsbarkeit.
- Ebenso schwöre kein Mensch beim Namen GOTTES, sondern höchstens bei der Verantwortung seines *eigenen* unsterblichen Geistes.

Da die vielen Aufzeichnungen der Priester so verfälscht worden sind, daß sie die Wahrheit verschleiern, so wurden die *Santiner nicht* aus ihrer Mission entlassen. Sie führten die Beobachtungen fort. Mithin hatte die Erdenmenschheit *zwei* Möglichkeiten, sich belehren zu lassen: Einerseits durch die *Santiner*, andererseits durch den Kontakt mit den Wesenheiten der *geistigen* Dimensionen.

*Keinesfalls* ist der Gottglaube aus einem Aberglauben hervorgegangen, sondern aus einer Verständigung mit *höheren Welten*. Doch der Aberglaube ist aus dem Verkehr mit den höheren Welten *hervorgegangen*. Heute ist der Aberglaube eine *Entstellung* der übersinnlichen und außerirdischen Wahrheit.

- Ein Skeptiker ist noch *kein* Aufgeklärter. Ein *wirklich* Aufgeklärter weiß den Unsinn vom wirklichen Glauben zu *unterscheiden*.

Je mehr es der Erdenmenschheit gelingt, die Funktionen der Natur zu *kopieren*, um so mehr entfernt sie sich von der Vorstellung, daß ein *persönlicher* GOTT die Natur ins Leben gerufen hat. Viel richtiger wäre es jedoch, wenn solche "Aufgeklärten" von sich sagen würden: "Ich bin ein Skeptiker, der *eher* zu *Gottlosigkeit* neigt, als eine höhere Ordnung und Aufsicht anzuerkennen."

- Doch welcher Mensch könnte je beweisen, daß es eine *Ordnung* gibt, wenn die *Aufsicht* darüber *fehlt*? Dieser gewissenlose Denkfehler kommt daher, daß man den Fehler macht, den *persönlichen* GOTT mit dem *persönlichen* Menschen zu *vergleichen*.

Diesen Irrtum vertreten hauptsächlich die *Journalisten*; denn ihnen gehen hin und wieder außerordentliche Wahrheiten zu; aber sobald es sich um *geistige* Phänomene handelt, werden diese *nicht sachlich* oder *neutral* publiziert, sondern in einem *spöttischen, zynischen Stil* wiedergegeben. Leider ist die Mehrheit bereit, einer Tageszeitung *mehr* Vertrauen zu schenken als einem langjährigen Experten auf geisteswissenschaftlichem Gebiet. Selbst wenn die Zeitung einen solchen Experten *zitiert*, so geschieht das in einem *skeptischen* Stil, damit die Weltöffentlichkeit davon überzeugt werden soll, daß dieser Experte *nicht ganz normal sei*, weil er an Erscheinungen glaubt, die nichts mit der Wirklichkeit zu tun haben.

Bei dieser infamen, anmaßenden Berichterstattung bedient man sich eines einzigen, aber gefährlichen Wortes, das die *absolute Wahrheit* sofort in einen *absoluten Zweifel umkehrt*, wobei dem Berichterstatter nicht der geringste Vorwurf gemacht werden kann. Dieses gefährliche Wort heißt "*angeblich*". So berichtet man z. B. in folgender Fassung: "Die UFOs werden immer häufiger beobachtet, *angeblich* sollen sie von anderen Sternen kommen. *Angeblich* sollen diese Objekte von Menschen gesteuert werden, die *angeblich* Botschaften an die Erdenmenschheit übermitteln. Es gibt außerdem einige Menschen, die *angeblich* mit den Seelen Verstorbener in Verbindung stehen." - Für das Wort "*angeblich*" müßte jedoch das Wort "*festgestellt*" gesetzt werden. Es müßte demnach heißen: "Es wurde *festgestellt*, daß die UFOs häufiger fliegen. Es wurde auch *festgestellt*, daß Menschen mit den Seelen Verstorbener in Kontakt gekommen sind." Die allgemeine *Irreführung* geschieht aber hauptsächlich durch Menschen, die *keine* persönliche Erfahrung haben. In Zweifelsfällen zieht man das Lexikon zu Rate, aber auch hier findet man nur das Wort "*angeblich*".

Die evidente Naturwissenschaft ist in festen Begriffen festgelegt. Ihre Definitionen und Regeln *scheinen* unverrückbare Maßstäbe zu sein, die auf die ganze Existenz der Materie anzuwenden sind. Es sind schulmäßige Meßwerte der Wissenschaftler und ihrer Studenten. Diese *Unverrückbarkeit* der Maßstäbe ist ein *Irrtum!* Die Ausnahme bestätigt auch bei euch die Regel. Nach *Newtons Gravitationslehre* wäre es *unmöglich*, die Schwerkraft *aufzuheben*. Wir beweisen das Gegenteil! Durch die Forschungsexperimente irdischer Satelliten weiß man heute bereits, daß eine der unumstößlichsten Lehren *nicht stimmt*, auch wenn sie noch so bestechend war.

Es gibt *keine* Unverrückbarkeit aller Naturgesetze! Dieser Beweis ist bereits durch die Auferstehung CHRISTI erbracht worden. Für uns *Santiner* gilt die Unverrückbarkeit der Naturgesetze überhaupt nicht. Wir ändern sie fast alle und gruppieren die Atome ganz nach unserem Willen - sogar in unserem eigenen Körper. Ich will nicht andeuten, daß uns diese Veränderungen der Regeln leicht fallen, aber wir können auf diese Weise in Dimensionen existieren, die normalerweise den Tod bedeuten.

Wie denkt z. B. ein zivilisierter Mensch über den *Kannibalismus* der *primitiven* Rassen? Wie denkt z. B. ein *Santiner* über die *Kriegführung* unter den *zivilisierten* Erdenmenschen? Wie denkt ein Geistesforscher über die *Gottlosigkeit* der *politischen* Machthaber? Wie denkt ein *normaler* Verstandesmensch über den *Kirchenkult* und seine Dogmen? Ihr seht, zwischen den Wissenden und Unwissenden *klaffen Abgründe*, die beide voneinander trennen. So ist es auch zwischen den Erdenmenschen und den *anderen* Sternenmenschheiten der Fall.

Ein *christliches Dogma* lehrt Euch, daß der Tote *aufsteht*. Doch diese Auferstehung ist *völlig unklar*. Sie ist ein Musterbeispiel an *Entstellung*. Obwohl *jede* Seele mit ihrem *vollen Bewußtsein* aus dem irdischen Körper entweicht und in der anderen Dimension weiterlebt, hält der christliche Pfarrer eine Leichenpredigt, die den Angehörigen und Hinterbliebenen *jede Hoffnung nimmt*. Eine Auferstehung an einem "Jüngsten Tage" ist *keine* theologische oder wissenschaftliche Erklärung; ebensowenig jene *unwahre* Feststellung, daß der Verstorbene zur "Ewigen Ruhe" eingegangen sei. Nach dieser Darstellung, muß man glauben, daß ein Toter nicht mehr sehen, hören, noch denken kann. Dabei steht der *geistige* Mensch schon *neben* seinem Grab, und wenn er nicht durch die Grenzen zwischen *Geist* und *Materie* gehindert wäre, so würde er jede Beherrschung verlieren und dazwischenschlagen wollen, so empört ihn seine für ihn gehaltene Grabrede.

Doch ich will *noch etwas* erklären...

Darum will ich *zwei Interviews* wiedergeben, die für eure Situation sehr bedeutend sind:

## Interview mit einem Führer

Anmerkung: Vermutlich handelt es sich um ein Zusammentreffen mit dem Präsidenten der USA *Dwight Eisenhower*.  
A. S. = ASHTAR SHERAN

Ex abrupto stehe ich Seiner Exzellenz gegenüber. Dieser Herr ist Führer einer großen irdischen Nation. Er ist *Hauptverantwortlicher* im großen Kräftespiel der starken Völker.

A. S.: Bitte lassen sie Ihr Erstaunen. Sie sehen, daß ich Ihnen gegenüberstehe und diese Tatsache können Sie nicht bezweifeln. Ich habe Sie aufgesucht, weil sie *mit* die *Hauptverantwortung* für diese Welt und diese Menschheit tragen. Stören Sie sich nicht daran, daß ich von einem anderen Stern bin. Ich habe einige wichtige Fragen an Sie zu stellen. Sie wissen doch, daß diese Erde von Menschen anderer Sterne besucht wird?

Exzellenz: Ich bin völlig überrascht. Aber ich weiß, daß andere Menschen zu uns kommen.

A. S.: Woher ist Ihnen diese Tatsache bekannt und warum wird sie nicht öffentlich zugegeben?

Exzellenz: Weil internationale Regierungsmeinungen eine solche Bekanntgabe nicht für angebracht halten.

A. S.: Nennen sie mir bitte die Gründe, die zu diesem Beschluß geführt haben.

Exzellenz: Zwischen den einzelnen Staaten auf dieser Erde besteht keine Einigkeit. Wenn wir zugeben, daß es eine außerirdische Menschheit gibt, die uns erreichen kann und über uns befehlen kann, schädigt das unser Prestige. Wir müssen unser Ansehen wahren.

A. S.: Aber viele Menschen werden doch schon durch private Initiative unterrichtet. Die Wahrheit wird sich nicht länger unterdrücken lassen.

Exzellenz: Die *amtlichen* Stellen stehen *über* der privaten Initiative. Die Öffentlichkeit richtet sich nach amtlichen Bestätigungen oder Dementis. Außerdem bringt die private Initiative auch Hochstapeleien und Phantastereien hervor.

A. S.: Sind sie der Meinung, daß uns die Regierungen fürchten?

Exzellenz: Soweit wir etwas über die außerirdischen Raumschiffe und deren Besatzung wissen, sind uns diese weit überlegen. Wir müssen sie deshalb als mögliche Feinde ansehen, die äußere Gewalt anwenden, wenn wir uns nicht nach ihren Forderungen richten.

A. S.: Was glauben Sie, welcher Art diese Forderungen sein könnten?

Exzellenz: Es wurde darüber diskutiert. Es kann gar keine andere Forderung geben, als unsere Regierungsmacht aufzugeben. Darum kann es auch keine andere Lösung geben als nur die Feindschaft.

A. S.: Sind Sie der Meinung, daß die bestehenden Regierungen allein aus dieser Krise finden?

Exzellenz: Wir hoffen, daß unsere Nation mit Hilfe der Wissenschaft und Technik die größere Macht auf dem Gebiet der Zerstörung in den Händen haben wird.

A. S.: Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, daß eine solche Übermacht gar nicht zur Anwendung kommen kann, weil sie den totalen Untergang der ganzen Welt bedeutet?

Exzellenz: Wir existieren nur noch, weil wir uns auch verteidigen können. Darum können wir den Wettlauf mit der Übermacht nicht aufgeben.

A. S.: Dieser Wettlauf ist eine Vorbereitung zur globalen Vernichtung. Halten Sie diesen Weg für verantwortlich?

Exzellenz: Wenn die Welt in Trümmern liegt, gibt es nichts mehr zu verantworten.

A. S.: Aus Ihren Worten spricht der *Atheismus*. Glauben Sie nicht an GOTT?

Exzellenz: Ich glaube, daß das, was man als "GOTT" bezeichnet, eine universelle Entwicklung der Natur ist. Wenn dieser Planet untergeht, so gibt es noch Milliarden anderer, und das Universum hat keinen großen Verlust erlitten.

A. S.: Sie haben zugegeben, daß Sie nichts zu verantworten haben. Besitzen Sie nicht so etwas wie ein höheres Gewissen?

Exzellenz: Ich kann mich nicht von Sentimentalitäten leiten lassen. Ich verantworte alles vor den lebenden Menschen, die mich und meine Handlungsweise kritisieren. Wenn die Menschen sterben, dann gibt es auch nichts mehr vor ihnen zu verantworten.

A. S.: Meine liebe Exzellenz, ich will Ihnen einmal etwas sagen: Sie besitzen zu wenig Wissen, um überhaupt etwas verantworten zu können, nicht einmal vor den Menschen, mit denen sie zusammenleben.

Exzellenz: Das möchte ich mir sehr verbitten! Schließlich habe ich lange genug studiert und mich mühevoll emporgearbeitet. Glauben sie, daß mir dieses Amt geschenkt worden ist?

A. S.: Meiner Meinung nach haben Sie vieles auswendig gelernt, ohne dabei die Gewißheit gehabt zu haben, daß es sich dabei um objektive Tatsachen handelt.

Exzellenz: Ich habe alles studiert, was ich für mein Amt wissen muß. Es handelt sich um die besten Erkenntnisse, die auf dem Gebiet der Politik gesammelt worden sind. Nennen wir es einfach Staatswissenschaft.

A. S.: Sind sie religiös? Ich meine, haben sie auch die Bibel studiert?

Exzellenz: Ich bin auch darin unterrichtet, obgleich ich die Bibel nicht studiert habe.

A. S.: Glauben Sie, daß das, was in der Bibel steht, die objektive Wahrheit ist?

Exzellenz: Nein. Ich bin der Meinung, daß sie ein Gemisch von Philosophie und historischen Begebenheiten ist. Was die Historie anbetrifft, mag sie wahr sein.

A. S.: Sie zweifeln also daran, daß es einen persönlichen GOTT gibt, weil Er sich nicht sehen läßt. Sie glauben auch nicht an die Wunder, welche sich zugetragen haben sollen?

Exzellenz: Nein. Ich glaube an die Überlegenheit des menschlichen Verstandes, mit dessen Hilfe die Zivilisation entstanden ist.

A. S.: Was würden Sie sagen, wenn sie plötzlich die absolute Gewißheit hätten, daß es tatsächlich einen GOTT gibt, der das ganze Universum lenkt?

Exzellenz: Ich bin nicht der Mensch, der mit abstrakten Begriffen jongliert. Es lohnt sich nicht, sich derartiges vorzustellen.

A. S.: Sie weichen meiner Frage aus, weil sie diese Frage beunruhigt. Würden sie Ihr hohes Amt weiter so ausführen können wie bisher, wenn ich mit der Behauptung, daß GOTT existiert, recht habe?

Exzellenz: Darauf kann ich Ihnen keine Antwort geben.

A. S.: Warum nicht?

Exzellenz: Weil dieser Gedanke alles über den Haufen wirft. Es ist unmöglich, derartiges in Betracht zu ziehen oder einen Vergleich mit unserem Leben anzustellen.

A. S.: Also: Sie sind der Meinung, daß GOTT nicht existieren darf, selbst wenn Er existiert, weil sich das ganze Leben der Menschheit mit dieser Gewißheit nicht vereinbaren läßt?

Exzellenz: Angesichts der Tatsachen, mit denen wir es zu tun haben, ist es besser, wir befassen uns nicht mit GOTT, sondern mit uns selbst.

A. S.: Sind Sie der Meinung, daß andere Regierungen ebenso denken?

Exzellenz: Die Welt wird nicht aus religiösen Erkenntnissen oder Vermutungen regiert, sondern nur aus der nüchternen Feststellung, daß der Stärkere das Recht hat.

A. S.: Der Stärkere hat nicht das Recht, sondern er nimmt es sich mit Hilfe der Gewalt. Sie wollen doch nicht behaupten, daß dieses Unrecht Recht oder Wahrheit ist und über einen Gottglauben gesetzt werden kann?

Exzellenz: Der Gottglaube ist in Regierungskreisen eine reine Privatsache. Der Glaube an die Zuverlässigkeit der Staatsführung ist eine bürgerliche Pflicht.

A. S.: Sie haben vorhin zugegeben, daß es sich "nicht lohne", über die Existenz GOTTES nachzudenken. Als Begründung führten Sie aus, daß sich eine solche Erkenntnis nicht mit dem Tun der Staatsführungen vereinbaren ließe. Ich sage Ihnen, daß die Staatsmänner eine enorme Wissenschaft ablehnen, das ein Hindernis ihres Denkens und Handelns darstellt.

Exzellenz: GOTT läßt sich nicht beweisen, und was sich nicht exakt beweisen läßt, gehört nicht zur Wissenschaft.

A. S.: Läßt sich die Existenz der Erde und des Universums auch nicht beweisen? Sie geben der Wissenschaft alle Aufgaben und liefern alle Beweise. Das Leben beweist GOTT; denn nach wissenschaftlichen Erkenntnissen kann Leben nur von Leben kommen; ebenso kann Intelligenz nur von Intelligenz kommen. Geist kann nur von Geist kommen.

Exzellenz: Die Intelligenz entwickelt sich aufgrund von Erfahrungen.

A. S.: Nein, die Intelligenz entwickelt sich mit Hilfe der Intelligenz, sowohl diesseits als auch jenseits. Die Intelligenz wird sogar aus der geistigen Dimension unterstützt, sonst gebe es keine Inspiration. Was glauben sie, was geschieht mit ihnen, wenn sie gestorben sind?

Exzellenz: Man wird mich einäschern.

A. S.: Ich fragte, was mit Ihnen geschieht und nicht, was man mit Ihrem Körper anstellt.  
Exzellenz: Wenn ich tot bin, ist das Leben für mich aus - dann bin ich mausetot.

A. S.: "Mausetot" ist keine Erklärung dafür. Die fleischliche Hülle fällt vom *Ich* wie eine Schale, in der sich der eigentliche Kern befindet.

Exzellenz: Das ist ein Glaube, aber er ist keinesfalls bewiesen, sonst müßte ich das wissen.

A. S.: Sie können *nur das* wissen, was die Wissenschaft *zugibt*. Auch Sie besitzen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Staatswissenschaft, die Sie für sich behalten und nicht zugeben, weil Sie sich nicht bloßstellen wollen. Auch die Wissenschaft will sich mit dem Zugeben derartiger Erkenntnisse und Erfahrungen nicht bloßstellen. Man sieht darüber hinweg.

Exzellenz: Es gibt keine Beweise für ein Leben nach dem Tode. Es ist wissenschaftlich unmöglich.

A. S.: Die Wissenschaft hat keine Regel für den Begriff "unmöglich". Es gibt Millionen solcher Beweise. Doch diese werden nicht in Betracht gezogen, weil die Verantwortlichen der Wissenschaft genauso atheistisch eingestellt sind wie Sie. Diese Erkenntnis läßt sich auch nicht mit der Lebensweise der irdischen Menschheit vereinbaren. Die damit verbundene Verantwortung ist so ungeheuerlich, daß man jeden derartigen Beweis schaudernd zurückweist.

Alle Staatsführungen und akademischen Wissenschaften wenden sich voller Grauen gegen eine feststehende Tatsache, die ihnen zu haarsträubend vorkommt. Nicht die Tatsache der unsterblichen Seele ist haarsträubend, sondern die Tatsache der irdischen Politik und Lebensweise, welche verantwortet werden muß. Das göttliche Gericht ist eine Drohung, die keinem negativen Menschen in den Kram paßt. Er sagt darum: "Laß mich mit diesem Unsinn zufrieden!"

Exzellenz: Mein Gewissen, gegenüber der Ausübung meines Amtes als Staatsbeamter, verbietet mir, mich mit metaphysischen Betrachtungen zu befassen.

A. S.: Würden die Regierungen die großen Kirchen dulden, wenn sie mit voller Überzeugung die Wahrheit von der unsterblichen, vollbewußten Existenz der menschlichen Seele lehren würden?

Exzellenz: Ich gebe zu, daß solche Lehren der Staatsführung feindlich im Wege stehen würden. Der Staat vernichtet aber alles, was ihm feindlich ist.

A. S.: Aha! Die großen Kirchen fürchten also mit Recht die Wahrheit, weil sie die ganze Intoleranz des Staates fürchten. Man übt Toleranz gegenüber den Kirchen, solange sie nicht die reine Wahrheit lehren; denn zwei elementare Wahrheiten sind *gestrichen*: Das *Weiterleben* unmittelbar nach dem Hinscheiden - und die *Wiedergeburt* ins irdische Leben. Aber es gibt Glaubensrichtungen, die sich mit der Wahrheit befassen. Wie stellen sich die Regierungen zu diesen Gemeinschaften?

Exzellenz: Spirituelle Gemeinschaften sind den Staatsführungen ein Dorn im Auge. Aus diesem Grunde sträubt man sich auch gegen ihre staatliche Anerkennung. Um sie aus dem Wege zu räumen, werden ihre Lehren am besten als "Aberglauben" bezeichnet. Weil die großen Kirchen existieren wollen, wenden diese sich gegen alle spirituellen Gemeinschaften.

A. S.: Nun wissen Sie selbst, warum die Wahrheit *nicht* gelehrt werden soll. Aus diesem Grunde kommt die objektive Wahrheit auch nicht an das Ohr der Staatsmänner heran. Ich sagte Ihnen bereits, Sie sind *nicht richtig orientiert*; denn Sie wissen *zu wenig* von der geistigen Existenz. Einige große spiritualistische Gemeinschaften, deren Anhänger nach Millionen zählen, haben aus diesem Grunde auch schon ein großes Unrecht begangen und die Wahrheit aus ihren Erkenntnissen *gestrichen*, damit sie dem Staat nicht zu unangenehm werden und auch von den Kirchen in Ruhe gelassen werden. Ich frage Sie jetzt: Ist das ein normaler Zustand?

Exzellenz: Was würden Sie mir raten? Soll ich abtreten oder soll ich mich erschießen?

A. S.: Der erste Gedanke eines Regierungsgewaltigen ist immer der Tod. Entweder ist dieser für sich selbst oder für andere bestimmt. Selten gibt es Lösungen auf friedlichem Wege. Die Gewalt der Waffen steht diesen Menschen *viel zu leicht* zur Verfügung.

Ich gehöre mit meinen Mitmenschen zu einer universellen Bruderschaft. Sie ist ein Beweis dafür, daß es möglich ist, in Frieden zu leben. Doch diese Möglichkeit gibt es nur unter der

Freiheit der Wahrheit. Auf dieser Erde ist die Wahrheit durch egozentrische und geltungswahnsinnige Unterdrücker zum größten Teil unmöglich. Würden Sie nach diesem Gespräch bereit sein, für die Wahrheit einzutreten?

Exzellenz: Nein, ich bin *nicht* dazu bereit, weil ich es für unmöglich halte. Man würde mich für geistesgestört halten. Darum bitte ich Sie, nehmen Sie Rücksicht auf meinen guten Willen und sagen Sie niemandem etwas von unserer Begegnung. Ich bin überzeugt, daß man dieses Interview sowieso nicht glauben würde.

Ex abrupto ist Seine Exzellenz wieder allein.

Vielleicht glaubt Seine Exzellenz, daß es nur ein böser Traum war; denn schließlich sind die Nerven in dieser *Weltkrise* (Kubakrise) nicht die allerbesten. Ich weiß, daß man bereits behauptet hat, UFO-Begegnungen seien nur Trugbilder der Phantasie.

\* \* \*

## Interview mit einem Genossen

Anmerkung: Vermutlich handelt es sich um ein Zusammentreffen mit dem Sowjetischen Ministerpräsidenten *Nikita Chruschtschow*. A.S.: = ASHTAR SHERAN

Als ich ihm plötzlich gegenüberstand, fiel er auf sein Angesicht und hörte die Stimme eines, der da redete. Der sprach zu ihm: "Menschensohn, stelle Dich auf Deine Füße, ich will mit Dir reden." Aber er war sehr abergläubisch und hielt sich beide Augen zu. Ich mußte lange warten, bis er sich von seinem Schock soweit erholt hatte, daß ich ihm meine Fragen stellen konnte.

A. S.: Genosse, nimm Deinen ganzen Verstand zusammen und finde Dich mit der Tatsache ab, daß Du einem *Cherub* gegenüberstehst. Du bist zwar der Meinung, daß ein *Cherub* nur eine Phantasiegestalt der Bibel sei, doch Du kannst mir nicht entfliehen, weil ich mit suggestiver Kraft alle Deine Fluchtversuche vereitelt habe. Gib Deinen Widerstand auf und antworte mir ehrlich auf alle meine Fragen, dann wird Dir nichts geschehen. Ich gebe Dir mein Ehrenwort, daß ich niemandem auf dieser Welt Deinen Namen verraten werde.

Genosse: Wer bist Du wirklich? Du sagtest "ein *Cherub*"... soll das ein Ulk sein?

A. S.: Nein, ich bin ein *Cherub*, ein *Santiner*, ein "kleiner Heiliger" im Dienste des WELTHERRN. Ich lasse Dich nicht eher aus meinem Bann, bis ich Deine wahre Meinung erforscht habe. Ich weiß, Du hast die Regierungsgewalt über viele, viele Millionen Menschen. Bist Du Dir bewußt, daß Du für jedes einzelne Menschenleben mit Deiner unsterblichen Seele voll verantwortlich bist?

Genosse: Mich narrt ein böser Traum! Jeder Mensch trägt die Verantwortung für sich selbst. Ich habe nur die Aufgabe, das Leben in der sozialistischen Gemeinschaft zu fördern. Alles andere geht mich nichts an.

A. S.: Nach welchen Geboten hat sich der Mensch zu richten, wenn die Gemeinschaft gefördert werden soll?

Genosse: Nach den Geboten der Partei, und der Staat vertritt die Interessen der Partei.

A. S.: Der Staat lehnt mit der Partei GOTT ab. Konnte die Partei bisher beweisen, daß GOTT nicht existiert?

Genosse: Die Partei ist keine Kirche, sie vertritt andere Aufgaben als diese. Die Partei ist aber zu der Überzeugung gelangt, daß die Religion den Menschen hemmt, so daß er aufgrund dieser Hemmungen nicht vorwärtskommt.

A. S.: Welcher Art sind diese Hemmungen?

Genosse: Es fehlt dann am Mut, die Interessen der Partei und des Staates durchzusetzen.

A. S.: Hemmungen sind Skrupel. Die Partei wünscht also, daß die Bürger und Genossen des Staates skrupellos sind und einen blinden Gehorsam zeigen. Nicht einen Gehorsam vor GOTT, sondern vor dem Staat, der die Partei vertritt.

Genosse: Der Staat prüft innerhalb der Regierung, was für die Genossen gut oder böse ist, d. h. was sie dürfen oder nicht dürfen.

A. S.: Du meinst, die Parteiführer prüfen, was für die Partei von Nutzen ist. Sie fordert vom Menschen den blinden Gehorsam, auch wenn es Haß oder Mord ist.

Genosse: Der Staat hat auch Feinde. Wie sollen diese sonst aus der Welt geschafft werden?

A. S.: Die Gegensätze rufen die Feindschaft hervor. Es müssen also nicht die Feinde, sondern die Gegensätze aus der Welt geschafft werden; denn ohne Gegensätze gibt es keine Feindschaft. Gegensätze sind keine Menschen.

Genosse: Du willst mich verwirren! Unsere Philosophie hat erkannt, daß die Gegensätze auf einem Naturgesetz beruhen. Die Revolution ist daher der einzig mögliche Fortschritt.

A. S.: Wenn diese Philosophie meint, daß die Gegensätze und mithin die Feindschaft ein Naturgesetz darstellen, so kann sie keine Revolution aus der Welt schaffen; denn die Feindschaft müßte als Naturgesetz auch dann bestehen, wenn diese Weltanschauung die ganze Erde erobert hätte.

Genosse: *Unsere* Weltanschauung kennt keine Gegensätze!

A. S.: Ich weiß, Du meinst, sie duldet keinen Widerspruch. Da aber auch jede scharfe Kritik zum Widerspruch gezählt wird, ist auch diese verboten. Die Staatsführung schreibt das Bildungsniveau genau vor. Kein Mensch hat die Möglichkeit, sich darüber zu orientieren, was die Staatsführung ablehnt, weil es ihr gefährlich werden könnte. Diese Methode diktiert den Genossen des Landes, an was sie zu glauben haben. Auf diese Weise werden das selbständige Denken und die eigene Urteilsbildung völlig ausgeschaltet.

Genosse: Ich gebe mir auch Mühe, nur das zu denken, was erlaubt ist.

A. S.: Wenn Du Dir Mühe gibst zu denken, auf welche Weise die Landesgenossen gegen den angeblichen Feind aufgestachelt werden können, so ist das Euer politisches Gebot.

Genosse: Sie drehen den Spieß um. Ich habe keine Lust, mich mit Ihnen zu unterhalten. - *Gehen Sie!*

A. S.: Ich gehe, wenn Du, Genosse, mir alles beantwortet hast. Glaubst Du an die Existenz GOTTES?

Genosse: Darauf kann ich nicht antworten. Ich bin nicht ganz sicher. Ich glaube nicht mehr und nicht weniger daran als andere auch.

A. S.: Glaubst Du an die *Gesetzgebung* auf dem *Berge Sinai*? Glaubst Du, daß es *göttliche* Gesetze sind?

Genosse: Nein, sie sind eine menschliche Erfindung. Diese Gesetzgebung ist eine notwendige Lehre, welche das Zusammenleben der Menschen regeln soll. Doch das ist längst überholt.

A. S.: Du hast recht, Genosse, sie soll das Zusammenleben untereinander regeln. Aber diese Gesetze sind *doch* von GOTT.

Genosse: Nein, GOTT wurde nur vorgeschoben, um diesen Gesetzen nach den damaligen Verhältnissen mehr Nachdruck zu verschaffen.

A. S.: Du irrst, Genosse! Diese Gesetze wurden nämlich durch unsere Weltraumstrahlschiffe aus dem göttlichen Universum zu den Erdenmenschen gebracht. Hältst Du es für möglich, daß ein außerirdisches Raumschiff zur Erde reisen kann?

Genosse: Ja, das wäre eine Erklärung, aber sie stimmt nicht, weil die Bibel voller Widersprüche ist. Sie ist nicht authentisch.

A. S.: Diese Widersprüche stammen von den Menschen. Der Urtext ist absolut wahr.

Genosse: Wo ist dieser authentische Urtext? Wer beweist ihn?

A. S.: Der göttliche Urtext wurde vernichtet, aber aus dem Gedächtnis teilweise aufgeschrieben. Es ist unsere Mission, diesen Urtext zu beweisen.

Genosse: Mag sein. Mir ist ein solcher Beweis nicht bekannt.

A. S.: Unsere außerirdischen Weltraumschiffe beweisen unsere Mission. Lies einmal die Bibel genau nach und vergleiche sie mit allen Beobachtungen und Erfahrungen, die man mit den sogenannten UFOs gemacht hat.

Genosse: Das beweist immer noch nicht, daß GOTT wirklich existiert.

A. S.: Dann studiere das "*Wunder von Fatima*". Auch in diesem Falle wurde neben dem Phänomen des Weltraumstrahlschiffes auch eine göttliche Botschaft übermittelt.

Genosse: Ich bin fest davon überzeugt, daß der Kommunismus für alle Menschen die *beste* Religion ist, denn sie zeigt den Bauern und Arbeitern einen Weg der anerkannten Arbeit.

A. S.: Der fromme Proletarier neigt zum *Fanatismus*. Er gibt sich selbst auf, um dem Glauben zu dienen. Das ist falsch! Er verliert damit seine Natürlichkeit und spekuliert mit metaphysischen Hoffnungen. Der *Rote Kommunismus* hat diese fromme Bereitschaft zur vollen Unterstützung eines Glaubens in niedriger Weise ausgenutzt. Der *Rote Kommunismus* wurde zu einem neuen Glaubensbekenntnis erhoben. Ich weiß aus eigener Anschauung, daß der Schwur auf die Rote Fahne einen Eid darstellt, der mit allen Weißen und Riten einer theistischen Religion unterstützt wird, sogar die Kerzen fehlen nicht dabei. Doch diese Pseudoreligion lehrt keine göttliche Wahrheit von der unsterblichen Weiterexistenz des Menschen nach seiner Entkörperung. Das ist *Götzendienst* im wahrsten Sinne.

Genosse: Das Bewußtsein des Menschen ist an die Materie gebunden. Ohne Materie findet kein Denken statt - und ohne Materie gibt es kein menschliches Bewußtsein.

A. S.: Das glaubst Du, weil Du es *so gelernt hast*. Aber von *wem* stammen diese merkwürdigen Erkenntnisse? Sicher doch nur von Menschen dieser Erde, die ein ganz bestimmtes Ziel vor Augen hatten. Sie stammen von Parteigenossen, die sich beim Staat Liebling machen wollten, und nur denken dürfen, was dem Staat nützt und was der Staat erlaubt.

Genosse: Auf alle Fälle stammen diese Erkenntnisse von geachteten Menschen, die dem Sozialismus gedient haben. Sie waren Pioniere der arbeitenden Menschen.

A. S.: Der Sozialismus ist ein dem Menschen vorschwebendes Ideal. Eine angestrebte Verbesserung ist ja positiv, doch *ein Ideal kann trotzdem falsch sein*, weil es eine *Vorstellung* ist. Dazu bedarf es aber keiner Gottlosigkeit. Im Gegenteil - *sie hindert nur!*  
Es gibt aber einen *Sozialismus des Universums*, dessen Ideal keine Vorstellung, sondern eine sehr reale Tatsache ist. *Dieser* Sozialismus oder Edelkommunismus ist allein die göttlich befohlene Ordnung. Alles andere ist Anarchie.

Genosse: Wenn ich nicht unter Zwang stände, würde ich nicht mehr darauf antworten. Immer wieder diese Anspielungen auf "GOTT" und "Seine Ordnung". Der Mensch muß sich selber helfen, sonst ist er verloren.

A. S.: Der SCHÖPFER hat diese Welt *nicht* in Grenzen und Staaten aufgeteilt. Die Welt und alle ihre Schätze sind anvertrautes *Allgemeingut* der Erdenmenschheit. Der Mensch hat die Pflicht, jede Rasse zu respektieren, und jeder Mensch ist sein Bruder oder seine Schwester. Richtet sich die Menschheit nach den *höheren Gesetzen* der göttlichen Ordnung, so ist das ganze Sozialproblem mit einem Schlage gelöst. Doch in dem Augenblick, da man die Menschen

dieser Erde voneinander *trennt*, indem man geistige oder geographische *Grenzen zieht*, schafft man die Gegensätze, die auch mit Feindschaft bezeichnet werden können. Es handelt sich *nicht* darum, diese Menschheit unter einer Macht zu vereinen, sondern *sie nach den Gesetzen des Universums zu führen*. Wenn man einen Staat militärisch aufrüstet, so will man die bestehende Feindschaft nicht beseitigen, sondern *mit Gewalt besiegen*.

Genosse: Das *Kommunistische Manifest* von Marx und Engels hat in der Welt bisher den größten Erfolg gehabt. Wir vereinen die Menschen, bis eines Tages die Grenzen verschwinden. Das ist das Ziel und das Ideal, das wir alle verfolgen und dafür ist uns jedes Mittel recht; denn der Zweck heiligt die Mittel.

A. S.: Könnte man dieses Ziel erreichen, so würde die Menschheit in zwei noch viel gefährlichere Teile gespalten werden. Der eine Teil wäre ein *gewaltausübendes Bonzentum*, dem alle Mittel zur Verfügung stehen würden, wie sie der Kapitalismus besitzt. Der andere Teil wäre ein *zum blinden Gehorsam gezwungenes Volk*, dessen selbständiges Denken und Handeln vergewaltigt wird. Wir kennen einen großen Planeten eines anderen Sternensystems. Auf diesem hat man eine fast ähnliche Entwicklung durchgemacht. Das Endziel war *katastrophal*; denn die Initiative der Gesamtheit hörte auf. Es gab nur noch *Herdenmenschen*, die nicht fähig waren, selbständig zu entscheiden.

Genosse: Unsere Weltanschauung kennt nur Ausbeuter und Ausgebeutete. Dieser Zustand ist unnatürlich und muß abgeschafft werden.

A. S.: Diese Menschheit, von der ich eben sprach, hatte dieselben Begriffe. Doch am Ende der Fehlentwicklung zeigte es sich, daß der Arbeiter nicht imstande war, ein bestimmtes Kapital zu verwalten, weil ihm hierzu die Erziehung und der geschulte und entwickelte Verstand fehlte. Jede Verbesserung der Produktion lähmte seine Kräfte und lenkte sie auf *falsche Ideale*. Die Automatisierung des Menschen ist ein Irrtum, der selbst dem *Roten Kommunismus* den Todesstoß versetzen wird. Der Kollektivismus läßt die Individualität des Menschen zunehmend verkümmern. Er wird nur noch ein Rädchen, das von der Maschine abhängig ist, damit es sich überhaupt bewegen kann. Der Mensch sieht im Schaufenster des Lebens einen Gegenstand, an dem er mitgearbeitet hat. Aber er weiß, daß er in diesen nur eine Schraube hineingezogen hat. Alles andere ist ihm fremd und beraubt ihn seiner Schaffensfreude. Außerdem zerstört diese Erkenntnis seinen menschlichen Stolz und den Glauben an seine Genialität.

Genosse: Arbeiter bilden die Mehrheit; sie sind die größte Klasse. Wenn die ganze Welt unter einem *einzigsten proletarischen Regime* steht, gibt es keine Kriegsgefahr mehr; dann hören die Gegensätze auf. Haben wir diesen Punkt erreicht, kann die ganze Welt abrüsten.

A. S.: Das ist ein großer *Irrtum*! Das Regime wird *immer* das Fett abschöpfen. Es wäre nur eine Klassenverschiebung. Das Regime würde die höhere Klasse darstellen. Mit gutem Willen kann die Welt zu jeder Stunde abrüsten. Doch dieser gute Wille hängt vom Grad der *höheren Erkenntnis* ab. Ein *guter* Wille braucht ein *positives* Ziel.

Genosse: Wir sind für die Abrüstung und für den Frieden. Doch wir dulden keine Spitzel in unserem Land.

A. S.: Genosse, ich kenne *alle* Eure Pläne und *alle* Eure Ziele. Mich kannst Du nicht täuschen! Alle bisherigen Abrüstungskonferenzen sind gescheitert, weil kein einheitliches Ziel und keine Ehrlichkeit vorhanden sind. Gewiß, Ihr habt eine Scheu vor einem allgemeinen Weltuntergang; denn dieser nimmt *auch Euch* jede Existenz. Ihr wollt nur so weit abrüsten, daß ein atomarer Weltuntergang verhütet werden kann. Doch jeder andere superlative Vernichtungskrieg soll im Bereich der Möglichkeit bleiben. Die herkömmlichen Waffen sollen alle bestehen bleiben, damit ein Land das andere überfallen und besiegen kann. Ihr wißt, daß für diese Kriegführung ein übergroßes Menschenpotential ausschlaggebend ist. Demnach hat *die Masse* die größten Aussichten für einen Sieg. Das ist kein wahres Friedensziel. Das Proletariat stellt die Masse dar.

Genosse: Nehmen Sie an, ich befinde mich in einem fahrenden Zug. Sie müssen zugeben, daß ich nicht aus diesem Zug springen kann. Doch wer soll diesen rasenden Zug anhalten?

A. S.: Allein das *rechte Wissen* über GOTT und Sein Universum kann diesen Zug anhalten; dann kann auch jeder in Ruhe aussteigen.

Der Genosse wird schweigen; denn er weiß, daß es in seinem Lande kaum einen Menschen gibt, der ihm sein Abenteuer glauben würde.

\* \* \*

Wir haben uns an unseren geistigen Führer ARGUN gewandt.  
Er möge uns sagen, welche Fragen er an diesen Genossen gestellt hätte:

ARGUN: Die großen Führer dieser Menschheit haben *keine Kenntnis* von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Sie alle verstehen unter Unsterblichkeit etwas ganz anderes. Sie möchten diese *ihnen geläufige* Art der Unsterblichkeit erringen; darum ist ihnen jedes Mittel recht, selbst wenn das Blut an der Freiheitsuniform klebt. Sie möchten mit *großem Pathos* und mit *rauschendem Beifall* von der Bühne des Lebens abtreten. Darum möchten sie den theatralischen Erfolg erzwingen. Das Trachten nach dem Wohlstand des Anderen ist *unedel*. Doch diese Menschheit braucht nicht mehr allzuviel Zeit um auszureifen. Auch die großen Kirchen werden nicht ohne Kompromiß davonkommen.

Ich würde diesen Genossen folgendes fragen und sagen:

- Ihr wünscht auf dieser Erde ein *einheitliches* Regime. Warum betreibt Ihr dann immer wieder die *Spaltung* in allen Dingen? Warum seid ihr gegen die Vereinigung von Ländern, die zusammengehören?
- Genosse, was erhoffst Du Dir aus Deiner Politik für ein Endziel? Was erstrebst Du für Dich selbst? Genosse, bist Du Dir darüber im klaren, daß Du nur eine egoistische Sicherheit erstrebst?
- Um ein *wirkliches* Ideal zu verfolgen, dazu gehört Mut und ein beispielhaftes Gottvertrauen, aber keine Frechheit und keine Bosheit. Ein Ideal *ohne* Blutvergießen zu erkämpfen und zu verteidigen, das nenne ich *wahrhaft edel*.
- Es ist kein Verdienst, unterentwickelte Völker mit Drohungen und mit Gewalt an sich zu reißen. Das ist Unterdrückung der Freiheit des Menschen, der höchsten Schöpfung GOTTES. Ein Staat mit diesen Prinzipien zu gründen und zusammenzuhalten, macht niemandem Ehre, weder diesseits noch jenseits.

- Ihr verlangt, daß auch das Geistige *meßbar* sein muß. Hier verlangt der gottlose Mensch, daß er sich nicht an die Naturgesetze zu halten braucht. Er ist der Ansicht, daß die Schulweisheit die zuverlässigste Lehre im ganzen Universum sei. Doch ich sage Dir, Genosse, die Schulweisheit ist *gottlos* und ohne irgendein Gewissen.
- Ihr habt es *abgelehnt*, für die *höhere Geisteswissenschaft* Regeln aufzustellen und sie in das Universitätswissen einzugliedern, weil Ihr dann diese Regeln respektieren müßtet. Aber das würde Eure ganze Staatskunst über den Haufen werfen.
- Die höchste Voraussetzung für ein Regime ist die absolute Logik, sowie eine völlige Absage gegenüber dem Fanatismus. Jede Verblendung ist eine Sünde. Eine Regierung muß die Realität erkennen und muß dieser Achtung entgegenbringen.
- Genossen, Ihr habt Angst vor dem, was Ihr Euch selbst vormacht! Ihr habt Angst vor dem Aberglauben, weil Ihr GOTT dahinter fürchtet. Ihr möchtet die ganze Welt einschüchtern, damit man Euch respektiert.
- Ihr glaubt nicht an das *Geistige Reich* GOTTES. Aber Ihr habt keine Ahnung, wie die Negativen über Euch Marionetten sitzen und an den Fäden ziehen, damit die Regierungsgewaltigen nach *ihrem* Willen tanzen. In ihren Körpern leben keine Seelen, sondern Gespenster. Die unsichtbare Wirklichkeit ist *nicht nur* schön, sondern sie ist auch grauenhaft.

\* \* \*

## Mißbrauch der Intelligenz

Der Mensch ist das *höchste* Wesen der gesamten göttlichen Schöpfung, ausgezeichnet mit der von GOTT verliehenen *Intelligenz*. Sie ist *nicht* das Ergebnis eines Zufalls, sondern ein *Erbe* einer *ewigen INTELLIGENZ*.

Im universellen Dasein macht der Mensch manche Metamorphose durch. Da die *materielle* Beschaffenheit des Menschen aufgrund *vieler Vorstufen* anderer Lebewesen zustande gekommen ist, so gibt es noch einige Vergleiche mit dieser Metamorphose. Ihr findet sie beim Frosch, bei den Schmetterlingen und an einigen anderen wichtigen Beispielen. Das Erdendasein des Menschen gleicht einer Raupe, die sich schließlich einpuppt, um nach vollendeter Verwandlung vom Erdreich in die Luft zu steigen. Beim Tier ist das für euch etwas ganz Selbstverständliches.

Ihr bewundert nur die Vielseitigkeit der Schöpfung und ihre Eigenheiten. Sobald diese göttlichen Naturgesetze auf den *Menschen* Anwendung finden sollen, *sträubt* sich jeder Gedanke gegen diese Zumutung. Trotzdem wird der Mensch sich *mehr und mehr* mit dieser Tatsache abfinden müssen, daß er ein Geschöpf GOTTES ist und *nicht* ein Wesen einer intelligenzlosen Entwicklung. Auch der Mensch steigt *nach* seiner Verwandlung in den Äther auf: er fliegt wie ein Schmetterling oder auch wie eine Nachtmotte, er schwebt als Geist im Reiche der *Vierten* Dimension, und die Erde gibt ihn frei. Der Schmetterling lebt in der Sonnenstrahlung, doch die Motte verendet im künstlichen Licht.

Dieser *natürliche Vorgang*, den ihr an diesem Beispiel verfolgen könnt, ist für euren Verstand etwas Ungeheuerliches, das selbst dem klügsten Wissenschaftler nicht recht einleuchten will. Wozu erforscht ihr dann noch überhaupt die Vorgänge in der Natur, wenn sie *euch selbst nicht* als Muster gelten sollen. Diese Einstellung ist ein vollendeter *Mißbrauch* der göttlichen Intelligenz. Aber es ist nicht so absonderlich, wie man annehmen müßte; denn schon ein *größerer Geist* als ein Erdenmensch *mißbraucht* die ihm von GOTT anvertraute Intelligenz. *Luzifer* verfiel in den gleichen Irrtum. Er fiel durch seinen *Hochmut*, weil er die verliehene Intelligenz *nicht* in den Dienst des SCHÖPFERS stellte, sondern für seine *eigenen egoistischen Ziele* anwandte.

- Es kommt *nicht* auf den Grad einer Intelligenz an, sondern auf *die Art*, wie sich die Intelligenz *betätigt*.

Der Mensch mag einen Apparat erfinden, mit dem man die ganze Welt in Staub auflösen kann. Diese Erfindung und Konstruktion mag noch so schwierig gewesen sein, diese Anstrengung der Intelligenz mag bis zum letzten Grad gesteigert sein, sie ist und bleibt ein infamer *Mißbrauch* einer anvertrauten Gabe, die sich *nur* auf die *Zerstörung* der vorhandenen Schöpfung konzentriert. GOTT schenkt dem Menschen das Feuer, damit er damit *fortschrittlich* umgehen sollte. Der *ungetreue* Mensch steckt damit das Haus GOTTES in Brand. Der Mensch ist in dieser Weise ein *Intelligenzverbrecher*.

Der Mensch ist stolz auf seine *negativen* Erfindungen, die sich besonders *gegen* das Leben richten, *gegen* die Natur, *gegen* das Erdreich, *gegen* die Atmosphäre und *gegen* andere Sterne, ja selbst *gegen* das noch *ungeborene* Leben auf diesem Planeten.

Ich frage euch auf Ehre und Gewissen:

- Warum sperrt ihr die gemeingefährlichen Irren ein? Warum habt ihr überhaupt Gesetze und Gerichte geschaffen, welche die Menschheit *schützen* sollen? Warum *duldet* ihr Völker den Mißbrauch der Intelligenz? Warum *verehrt* ihr diese Intelligenzverbrecher wie Götzen? Warum *duldet* ihr einen Mißbrauch der göttlichen Intelligenz, die allem Leben auf dieser Terra nach dem von GOTT geschenkten Leben trachtet?

Ein Erfinder kann seine Intelligenz dazu benutzen, um einen Apparat zu konstruieren, der Tausende von Menschen *mit einem Schlage in ein Nichts auflöst*. Ein anderer Erfinder kann seine Intelligenz dazu benutzen, um einen Apparat *zur Krebsheilung* zu bauen. Für *beide* Apparate ist zweifellos eine

hohe Intelligenz erforderlich; sie kann sich auf viele Menschen erstrecken, die dabei *behilflich* sind. Bei der Krebsheilung ist die Intelligenz auf ein *positives* Ziel gerichtet, sie *dient* dem Plan GOTTES, bei der Vernichtung jedoch auf ein *negatives* Ziel, sie dient dem Bestreben des *Teufels*.

Es kommt also immer darauf an, für *welches* Ziel die göttliche Intelligenz eingesetzt wird. Doch das sage ich euch:

- GOTT hat nicht im entferntesten daran gedacht, Seine dem Menschen übertragene Intelligenz für negative Ziele einzusetzen.

Um jedoch die negativen Ziele zu *rechtfertigen*, sinnt man mit Hilfe der Intelligenz darüber nach, wie man ein positives Ziel *vortäuschen* und vorschwatzen kann. Man spricht von "Sicherheit", von "Verteidigung der Freiheit", vom "Heldentum" und von vielen anderen Idealen. Hierbei *täuscht* der Mensch andere Ziele *vor*, nur um seinen Willen durchzusetzen. Das ist *Mißbrauch* der Intelligenz! Jeder Krieg ist Mißbrauch; denn mit Dummheit kann man heute keinen Krieg mehr führen. Ein Krieg erfordert vom Menschen den letzten Einsatz aller seiner Fähigkeiten. Doch diese werden im Namen *falscher* Ideale und durch Förderung des Idealismus für ein *negatives* Ziel eingesetzt.

- Jeder *Vorteil* des *Teufels*, ist ein *Nachteil* für den *Menschen*!

*Keine* Schule und *keine* Bibel lehren den Menschen dieser Terra das *richtige Denken* und den richtigen Einsatz seiner anvertrauten Intelligenz. Jeder Mensch besitzt das sogenannte *Ich-Bewußtsein*, das *Selbstbewußtsein*. Hieran erkennt er die Herkunft seiner Intelligenz, die GOTT in *höchstem* Maße besitzt. Doch dieses Ich-Bewußtsein darf *nicht* dazu verleiten, es der Materie *gleichzustellen*. Die Materie an sich hat *kein* solches Ich-Bewußtsein, weder das Atom noch ein Baum.

Der Mensch sagt sich, daß er mit Hilfe *seiner Sinne* die Tatsächlichkeit einer vorhandenen Existenz feststellen muß, um an sie zu glauben. Aber *nicht jedem* Menschen ist die Tatsächlichkeit *zugänglich*, um sie zu glauben. Er ist deshalb auf die Mithilfe der Gemeinschaft angewiesen, die das Tatsächliche einer vorhandenen Existenz bezeugt. Es kommt darauf an, *welche* Zeugen so *glaubhaft* sind, daß das Bezeugte zur objektiven Wahrheit hinzugerechnet wird. Das trifft nicht allein für alles Metaphysische zu, sondern *auch* für diese Botschaften. Hier ist der Mensch gezwungen, von seiner Intelligenz den *höchsten* Gebrauch zu machen, um feststellen zu können, welcher Zeuge seiner Meinung nach *wirklich* glaubhaft ist.

In einer spirituellen Gemeinschaft, wie ihn der Jüngerkreis CHRISTI darstellte, war *jeder* Zeuge des *Übersinnlichen*. Sie traten deshalb *alle* als Zeugen CHRISTI auf. Die übrige Menschheit hielt zum Teil diese Zeugen *nicht* für zuverlässig. Dasselbe war bei den Propheten des biblischen Altertums der Fall. Aber der Mensch konnte *schreiben*. Er verewigte somit sein Zeugnis für die Generationen der Zukunft. Somit ist es möglich, an Hand dieser Aufzeichnungen *Vergleiche* anzustellen, die selbst bei der allerstrengsten Kritik allen Zweifeln am Tatsächlichen standhalten. Sie *bestätigen* die Existenz GOTTES, wenigstens in der Weise, daß dieser Glaube *nicht* im Hirn einiger Erdenmenschen entstanden ist, sondern in majestätischer Weise *geoffenbart* worden ist.

Unsere Vorfahren, die *Santiner* oder *Cherubim*, haben diese Wahrheit von der intelligenten Existenz GOTTES und Seiner *Hierarchie* bezeugt und der damaligen Menschheit bekannt gemacht. Auch das "Wunder von Bethlehem" ist *bezeugt*, sowie das "Wunder von Fatima". - Aber die *Erfahrung* und *Intelligenz* der Erdenmenschheit war *nicht ausreichend*, in diesen Wundern das Tatsächliche zu erkennen.

Wenn diese Botschaft heute zu euch kommt, so ist das keineswegs etwas Neues und Unbegreifliches. Derartige Offenbarungen kamen schon *zu allen Zeiten* zu euch - und sie wurden bezeugt und aufgeschrieben. Doch der Text dieser Botschaften ist verschieden; denn er stellt stets eine Belehrung da.

Wir verkünden tatsächlich den unmittelbaren Willen GOTTES, darüber gibt es nur noch die Tat. Zweifellos wird diesen Botschaften auch die Tat *folgen*; denn alle Taten, auch eure, erfolgen aus der Intelligenz, ganz gleich, ob sie *richtig* gebraucht oder *mißbraucht* wird.

Doch ich sage euch:

- GOTT wird Seine INTELLIGENZ *niemals* mißbrauchen!
- Was euch auch zustehen mag, es wird *immer* die *höchste* Stufe der Gerechtigkeit sein.
- Doch diese Tat wird die Erdenmenschheit selbst auslöschen und GOTT wird nur dann einschreiten, wenn dabei *Teile in Gefahr geraten*, die um des Universums willen *unbedingt erhalten bleiben müssen*. Jede andere Katastrophenbotschaft ist eine Entartung der menschlichen Phantasie.

\* \* \*

---

Während seiner Erdumrundung berichtete der amerikanische Astronaut *Scott Carpenter* um 15.25 Uhr: "*Ich sehe kleine Partikelchen, wie weiße Schneeflocken.*" Es sind die gleichen Flocken, wie sie in *Fatima* beobachtet worden sind. Auch die russischen Astronauten haben diese Erscheinung festgestellt.

Um 15.30 Uhr informierte *Scott Carpenter* die Bodenstation: "*Ich sehe Flugobjekte!*"

(Die Wahrheit wird siegen!)

---

## Was ist zu tun?

Wir verlangen *nicht*, daß alles ohne irgendeinen Lohn geschieht. Wir wissen, daß manche ehrliche Mission ein Höchstmaß an Arbeit und finanziellen Opfern erfordert. Aber wir können nicht verstehen, daß es Menschen gibt, die *um des Geldes wegen* mit der *Lüge arbeiten*, ja sogar in unserem Namen. Wenn jemand auf einem Schiff in Seenot ist, so wird er froh sein, wenn er für teures Geld gerettet werden kann. So sehe ich die Situation, wie sie auf dieser Terra ausgenutzt wird. Man *droht* mit apokalyptischen Weltkatastrophen und ruft jene Menschen zur Zahlung auf, die an diese Botschaften der Finsternis glauben. Nein, meine Lieben, ich sage euch eindringlich: Wer an derartige Machenschaften glaubt, ist nicht wert, gerettet zu werden; denn er ist ein Mensch ohne jedes Gottvertrauen.

Wer auf diesem Schiff Terra mitfährt ist *gleichberechtigt*, ganz gleich ob er gut oder böse ist. Entweder ist die Rettung (durch Belehrung) für *alle* möglich, oder es gehen alle gemeinsam unter. Eine *Aussortierung* nach guten und bösen Seelen findet seitens der göttlichen Ordnung nur in der *geistigen* Dimension statt, *niemals* auf dieser Terra, sonst hätte euch der SCHÖPFER gleich auf einem *anderen* Planeten reinkarnieren können.

- Doch das Karma der bösen Taten wird zuerst jene treffen, die aus der *geschürten Angst* ihrer Mitmenschen unlauteren Profit schlagen wollen.

Die Gesamtentwicklung dieser Menschheit wird durch Kompetenzüberschreitungen auf allen Gebieten gehindert. Dieser Zustand muß unbedingt durch eine gesetzliche Regelung geändert werden. Es gibt kein Wissensgebiet, auf dem nicht Experten die Kompetenz ihres Fachgebietes weit überschreiten:

- Ein Chirurg kümmert sich um die *Erbforschung*, die ihn wenig angeht.
- Ein Fachmann der Chemie *benutzt seinen Ruf*, um sich über die *Physik* zu äußern.

Diese *Besserwisserei* der vielen Experten ist das Unglück dieser Terra. Das muß sofort geändert werden. Selbst in der Politik kümmern sich die Experten vorwiegend um die Angelegenheiten *anderer* Fachleute.

- Finanzbeamte wollen über den *Film* bestimmen.
- Es ist unglaublich, daß Mediziner sich über die *Geisteswissenschaften* äußern, ohne dabei die *geringsten* eigenen Erfahrungen zu besitzen.
- Psychologen stellen unsere Existenz und unsere Raumschiffe als *Masseneinbildung* hin.

Wenn sich der Konditor um den Braten kümmert, dann wird er bestimmt verzuckert, so daß ihn kein Mensch mehr genießen kann, ohne daß ihm dabei schlecht wird. Beim *Mediumismus* ist es nicht anders:

- Da kümmern sich *Experten der Materie* um die Phänomene der *Jenseitswissenschaft*. Gibt es bewundernswerte *Materialisationen*, so kommt sofort ein *Journalist* und behauptet, daß es nur "fliegende Handtücher" gewesen sind, auch wenn er *kein* Augenzeuge war!

Wie soll diese Menschheit je dabei zur Wahrheit kommen? - *Jeder Irrtum ist gefährlich!* - Irrtümer führen zum Haß, zum Neid, zur Völkerfeindschaft und zur gegenseitigen Vernichtung. Nur die *Beseitigung* der vielen Irrtümer kann euch noch retten.

Welcher Staat wird den Mut zum *Anfang* aufbringen, um die Wahrheit *aufzurüsten*? Hunderte von Millionen Menschen auf dieser Terra existieren nur von der *Lüge*. Die Menschen dieser Terra müssen sich unter allen Umständen bemühen, sich *natürlich* und normal zu benehmen. Diese *Unnatürlichkeit* ist eine Rückständigkeit von gefährlichstem Ausmaß.

GOTT ist das *Natürlichste* im ganzen Universum. Auch wir sind durchaus natürlich. Ebenso ist das Weiterleben des Menschen sofort nach seiner Entkörperung durchaus natürlich. Auch diese kosmi-

schen Verbindungen mit euch sind absolut natürlich. Doch wie stellt sich diese Menschheit zum Natürlichen?

- Alles, was mit GOTT oder mit dem *Geistigen Reich* etwas zu tun hat, wird als *unnatürlich* angesehen. Wer sich damit befaßt, wird sofort unnatürlich oder *fanatisch*.
- Andere fühlen sich von GOTT "auserwählt" und liefern durch diese feierliche *Selbsterhebung* dem *Teufel* jede Möglichkeit der Lüge und Zerstörung. Selbst die großen Kirchen machen keine Ausnahme! Diese Menschen *verherrlichen sich* in völlig *unnatürlicher* Weise und entfernen sich somit *weit* von der natürlichen Wahrheit.
- Die Mode wird immer unnatürlicher. Das Alter will die Jugend übertrumpfen und macht sich dabei *lächerlich*. Die Jugend verliert dadurch die Achtung und jeden Respekt vor dem Alter. Die Jugend ist mit den Vorzügen ihres Alters unzufrieden, sie *verunziert* das von GOTT geschenkte Aussehen. GOTT läßt *keine* grünen Haare wachsen. Doch wer an seinen SCHÖPFER glaubt, der tue Ihm die Ehre und nehme seine Gestalt *an*, und er werde natürlich.
- Wer sich *nicht* natürlich benimmt, der denkt auch *nicht* normal!

Wie viele Menschen opfern ihre Gesundheit für die geschäftemachende Mode. Es ist in unseren Augen unglaublich, was auf diesem Stern für ein *gesundheitsschädigender Unsinn* geschieht. Auf diesem Stern wird die wahre Natur *entstellt*, und das geht *gegen* jede Planung GOTTES.

Was ist nun zu tun?

- *Verbreitet* die kosmische Wahrheit in jeder möglichen Weise.
- Laßt euch nicht durch Fehltritte beeinflussen, die von *Besserwissern* stammen, die von der kosmischen Wahrheit absolut keine Ahnung haben. Der *Teufel* wird immer zu euch sagen: "*GOTT und der Teufel existieren überhaupt nicht.*"

Berücksichtigt bitte bei unseren Botschaften die enormen Schwierigkeiten der Überbringung und Entgegennahme. Wir sind als *kosmische Botschafter* großen Schwierigkeiten ausgesetzt. Wir werden von allen Seiten angegriffen. Leider ist es uns nicht möglich, andere Wege der Offenbarung zu benutzen. Sie sind eine göttliche Wahrheit und stammen aus den Bereichen der höchsten INTELLIGENZ.

Wir wünschen euch die *Erlösung* aus den gefährlichen Irrtümern.

*Friede über alle Grenzen!*

Euer Ashtar Sheran

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort des Herausgebers .....	1
Vorwort (H. V. Speer, Leiter des MFK Berlin) .....	2
Der Weltenlehrer ASHTAR SHERAN spricht .....	5
Das Gesetz des Lebens .....	10
Die große Mission .....	16
Assertion des Geistes.....	21
Interview mit einem Führer.....	25
Interview mit einem Genossen.....	30
Mißbrauch der Intelligenz .....	36
Was ist zu tun? .....	39